Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Anleitung und Studium zu einer gründlichen und schnellen Ausbildung in Klavierspiele für Anfänger und Geübte

Eggeling, Eduard

Leipzig, [1850-1851]

urn:nbn:de:hbz:kn38-7613

Visual Library

R 3483

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

295

Hochschule für Musik Köln
KN38$0000136930

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Anweisung und Studien zu einer gründlichen und schnellen Ausbildung im Clavierspiele

Nach Joh. Seb. Bach's Manier

für Anfänger und Geübte von

Eduard Eggeling.

CONSERVATORIUM DER MUSIK IN KÖLN

Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

Pr. 2 Thlr. 15 Sgr.

C-101-EggeE-:-Anl-/1

Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln

E / 76 [redacted]

295

[redacted]

R 3483
E 76

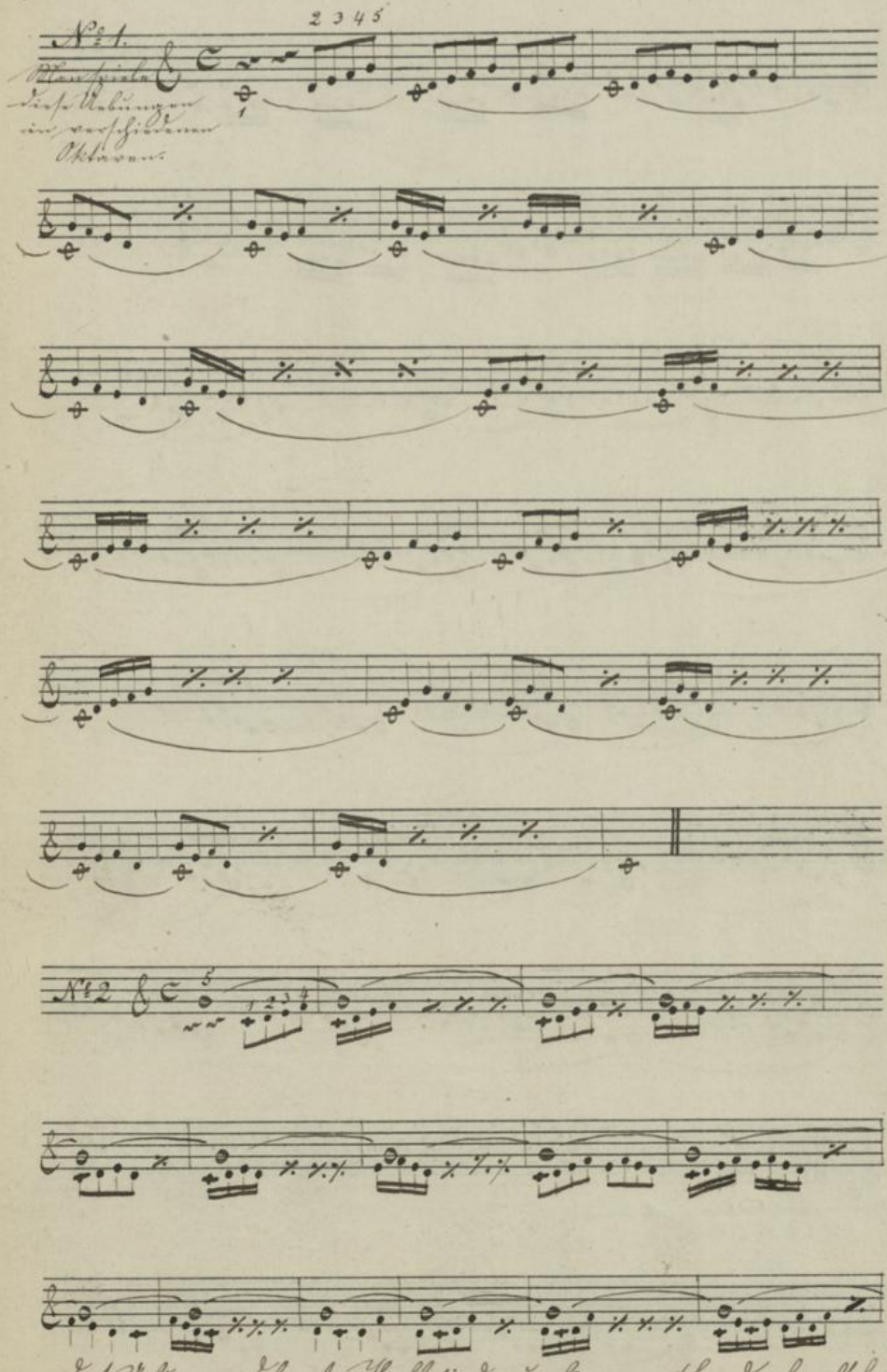
Nachdem die Schüler die Uebungen des ersten Theils von 1-25 und dann von 26-32, sieben Uebungen die sieben Tonleiter C dur tüchtig geübt hat, kann er auch in andern Tonleitern nach gefallen Art und Weise sich versuchen. Ist der Schüler dann weit genug vorgeschritten, studire er die Uebungen 33-40 des ersten Theils, welche der Drei- und Vierklang nebst Umkehrungen (auf der ersten Stufe C in C dur) zum Grunde liegen, versuche diese ebenfalls in allen Accorden, welche ihm von unglaublichem Nutzen sein wird.

CONSERVATORIUM DER MUSIK IN KÖLN

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Erster Theil.

Dieser Theil der Uebungen dient dazu, der Hand durch die liegenbleibenden Finger einen Stützpunkt zu bilden, damit die thätigen Finger lernen, mit Leichtigkeit sich in die innere Fläche der Hand nach dem Anschlage zurückzuziehen. Die Hand erlangt dadurch eine solche Ausbildung, daß später jeder anschlagende Finger während dem Momente des Anschlagens der Hand ein Stützpunkt ist, und dadurch mit Leichtigkeit der richtige Anschlag Seb. Bach's erzielt wird.

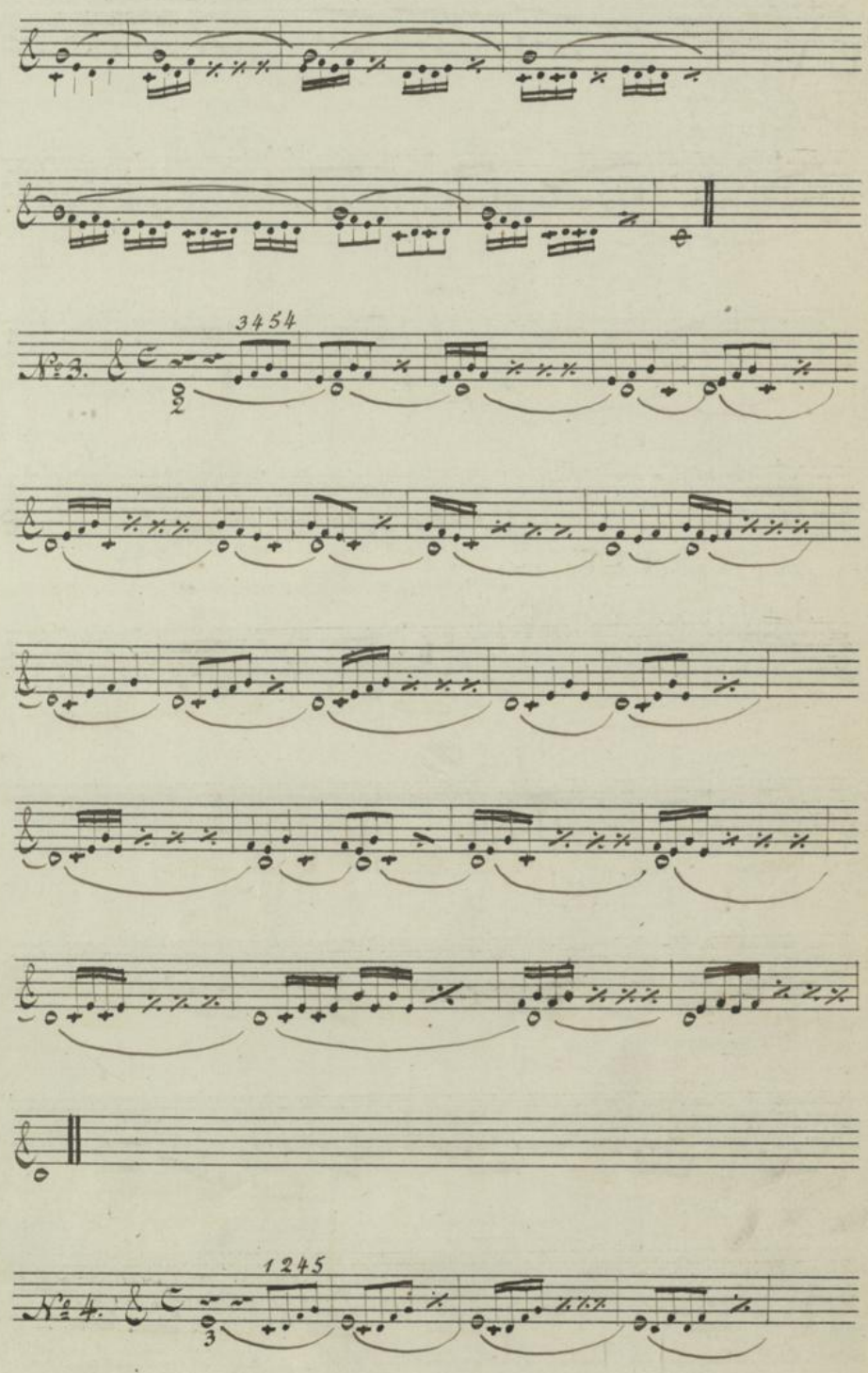


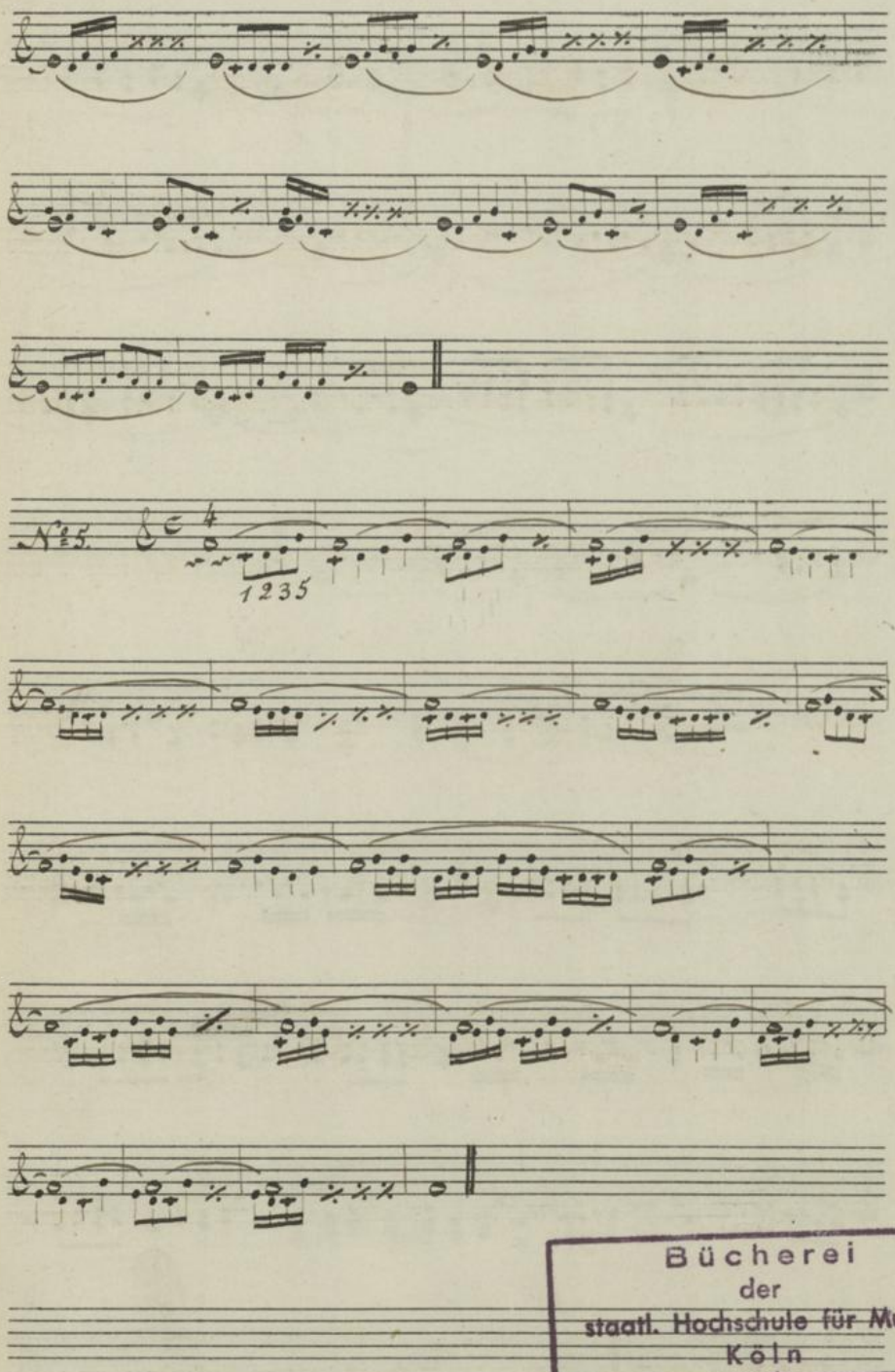
Durch diese Uebungen wird nicht allein die gänzliche Unabhängigkeit der Finger von einander und die gleichmäßige Ausbildung beider Hände erlangt; sondern man wird mit Anwendung des Metronoms das Taktgefühl auf's feinste ausbilden, und in allen Graden der Stärke und Schwäche gespielt, die Vorbildung zu einem schönen Vortrage geben.

Diese Uebungen des ersten Theils sind nur für eine Hand, abwechselnd im Baß und Diskant geschrieben, da es leicht sein wird, sie mit beiden Händen zu spielen.

295 E 76

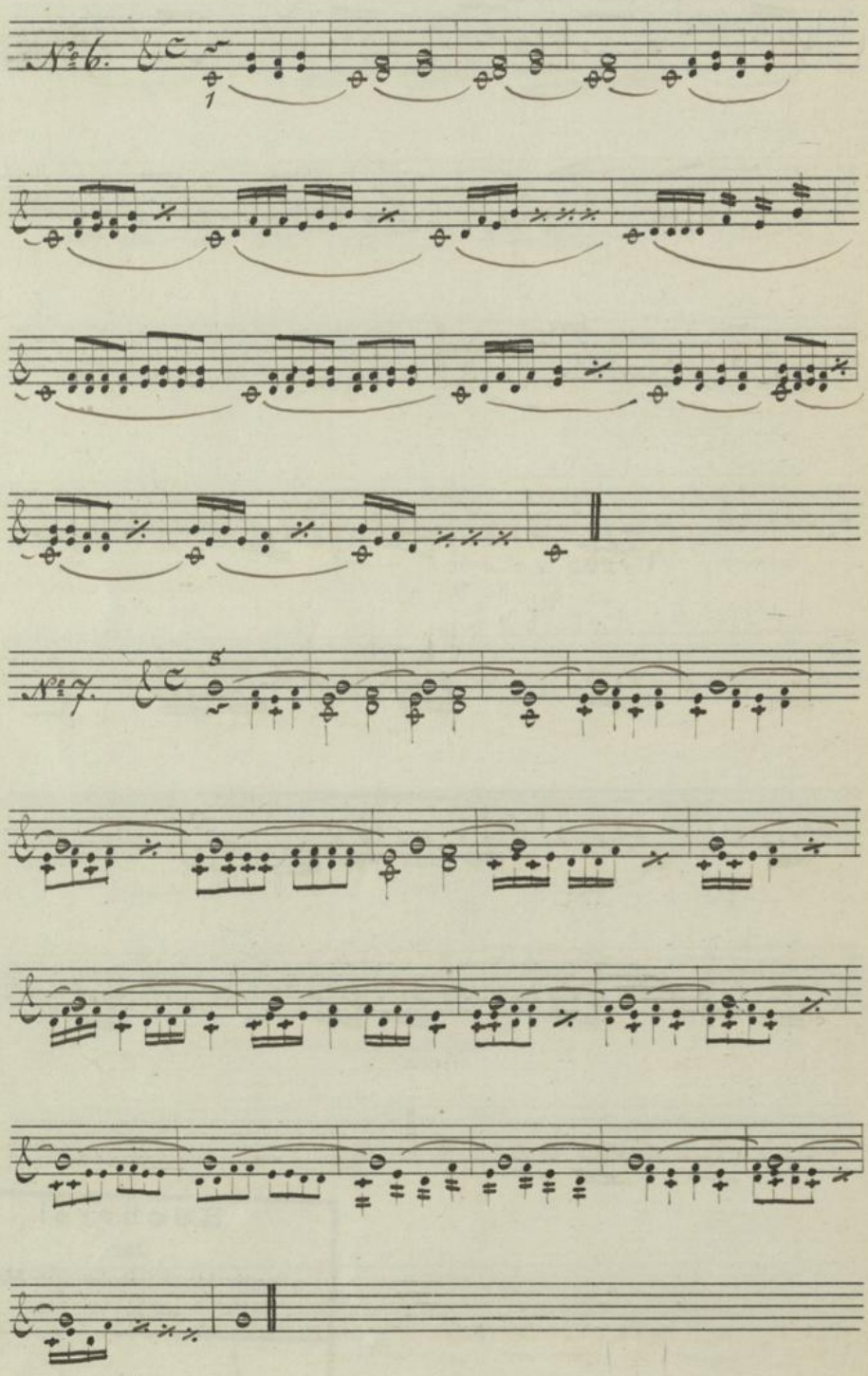
2.



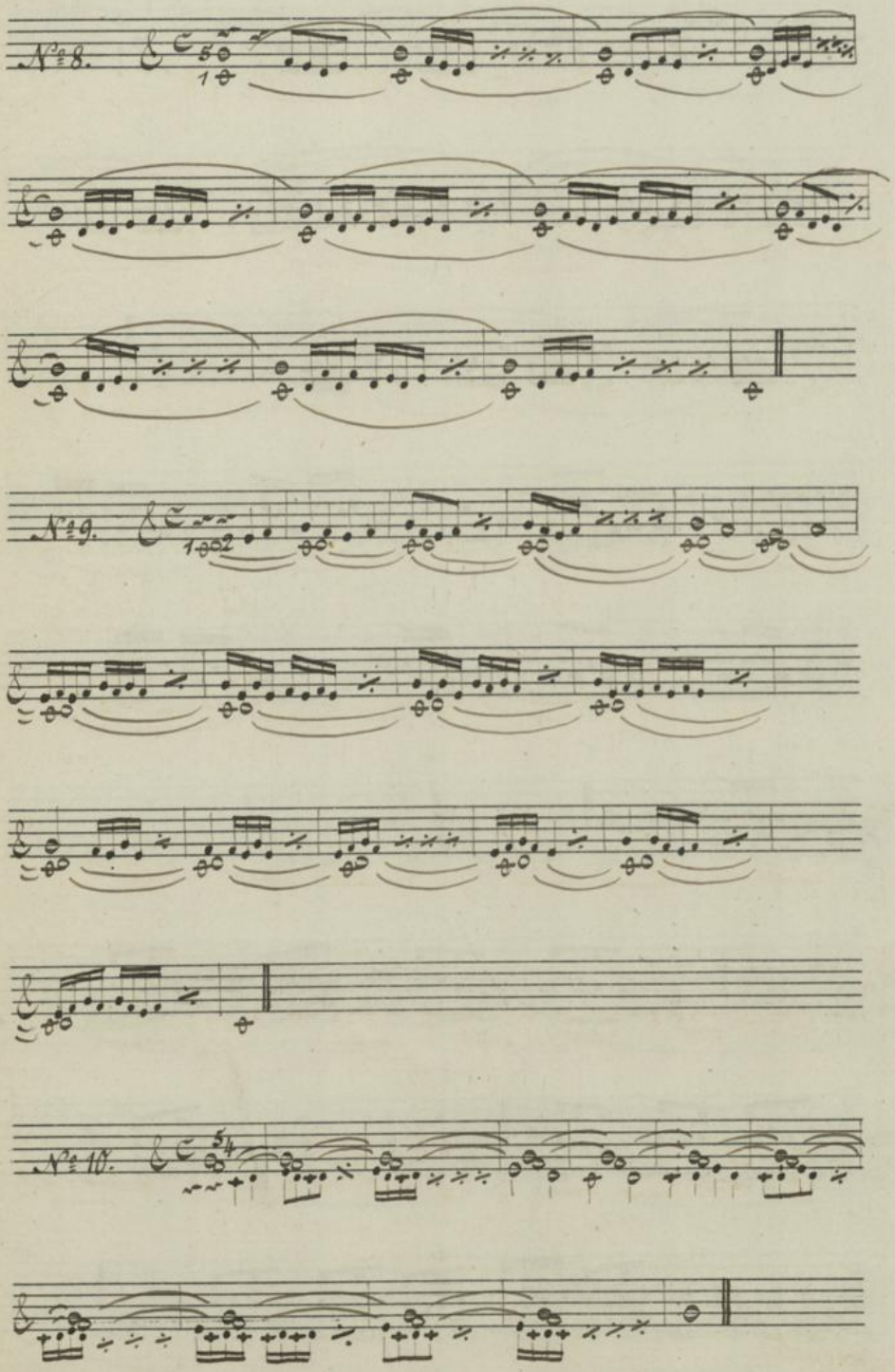


Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln
E/ 76

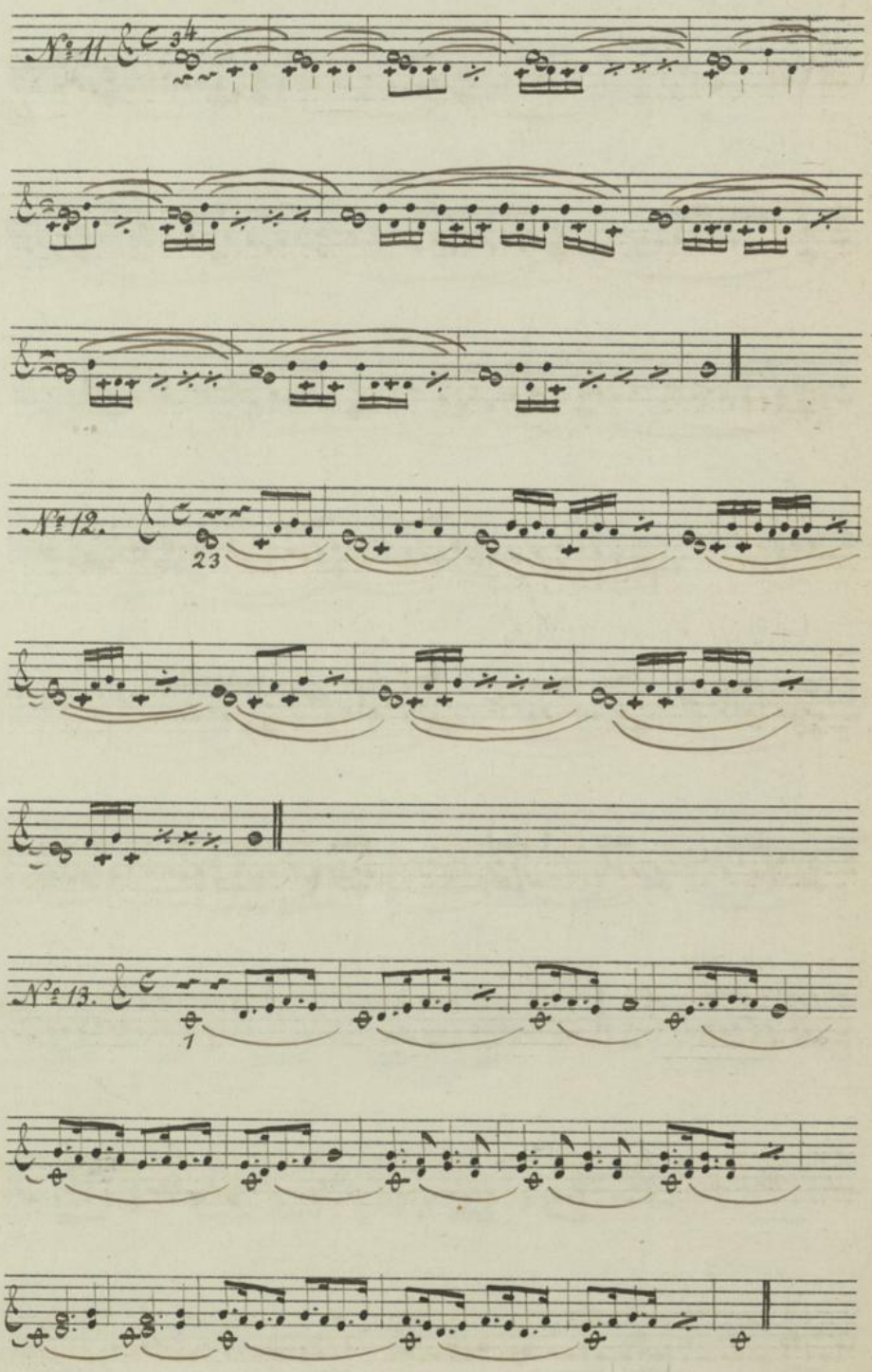
Hochschule für
Musik und Tanz Köln



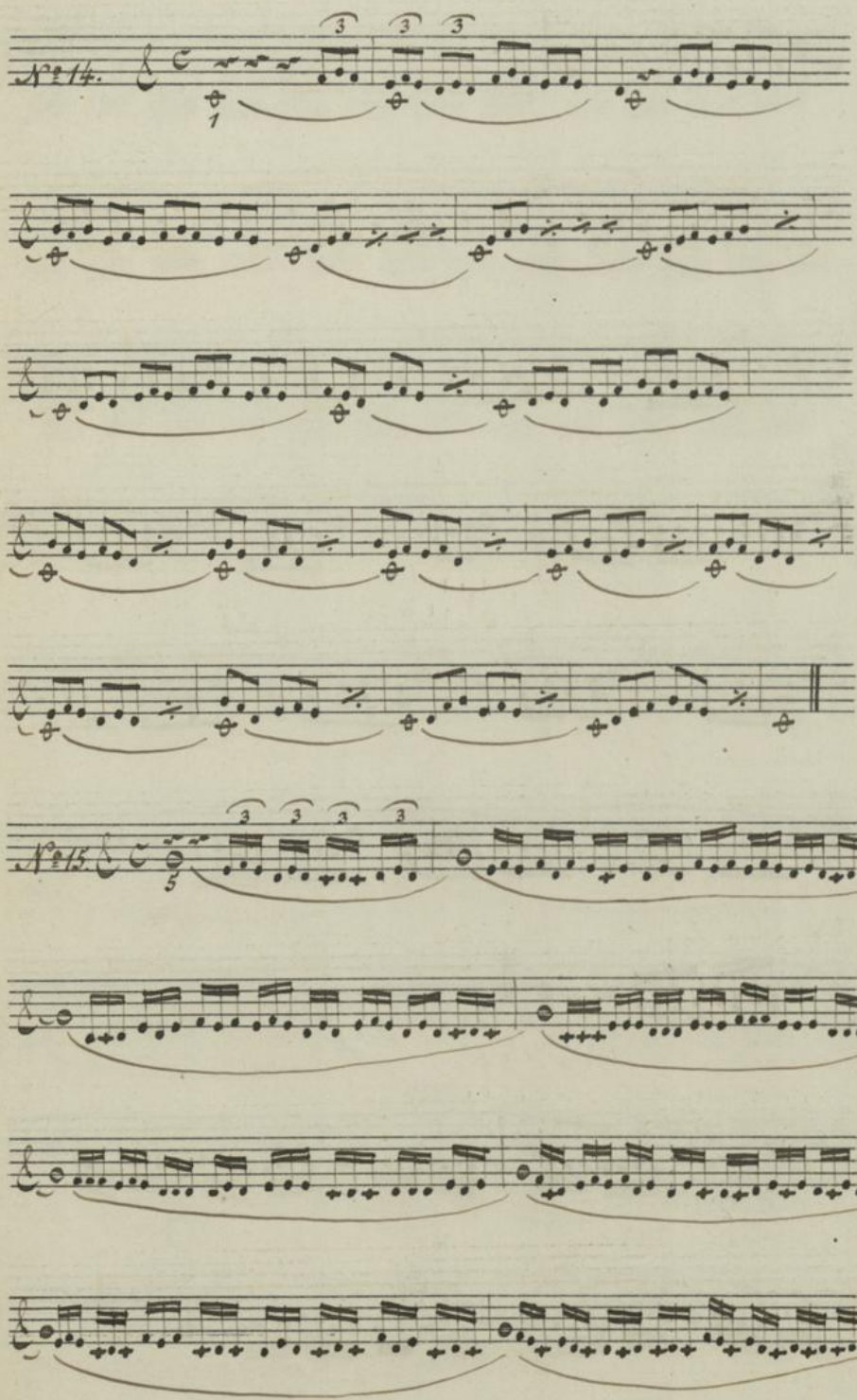
Hochschule für
Musik und Tanz Köln



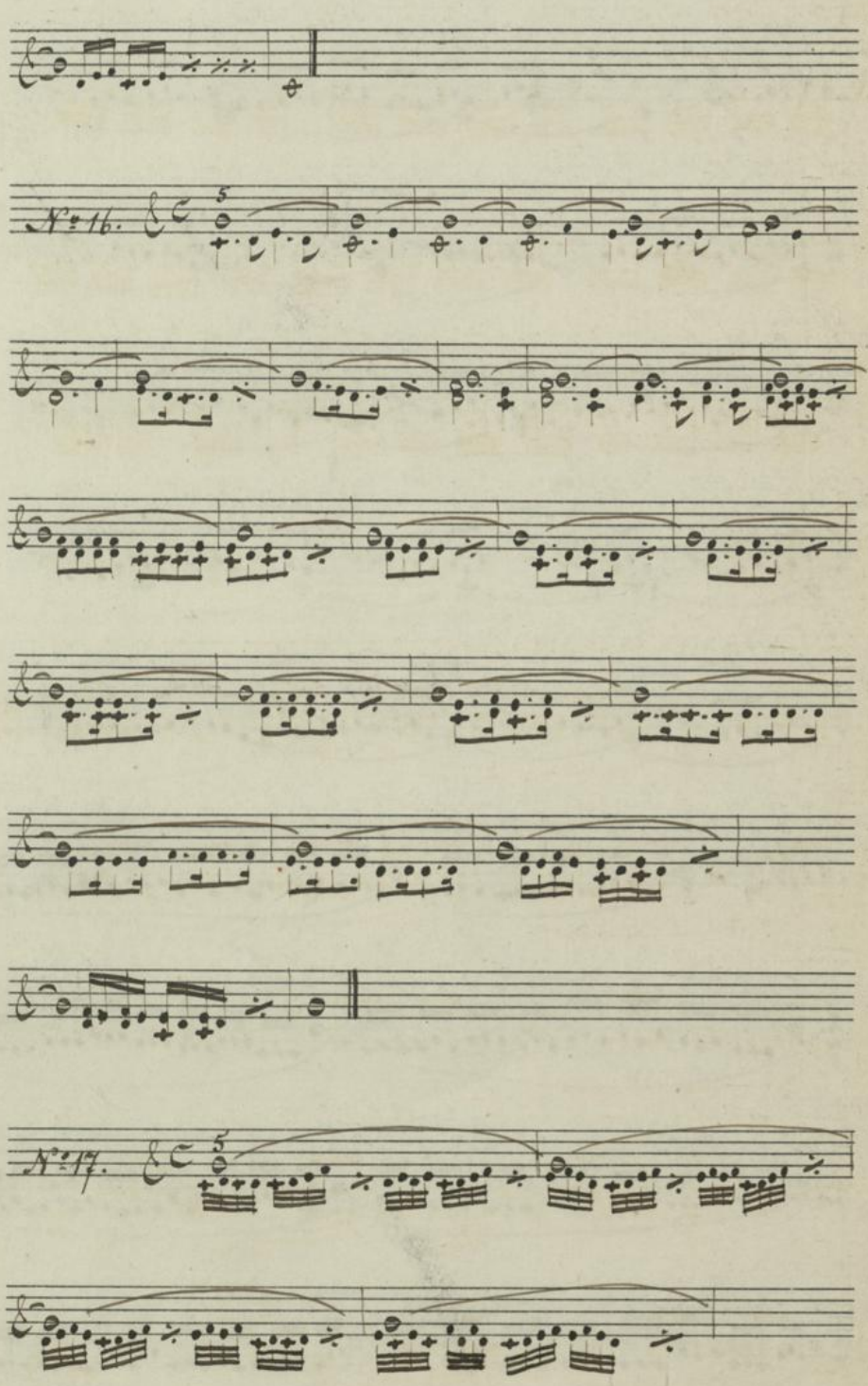
Hochschule für
Musik und Tanz Köln



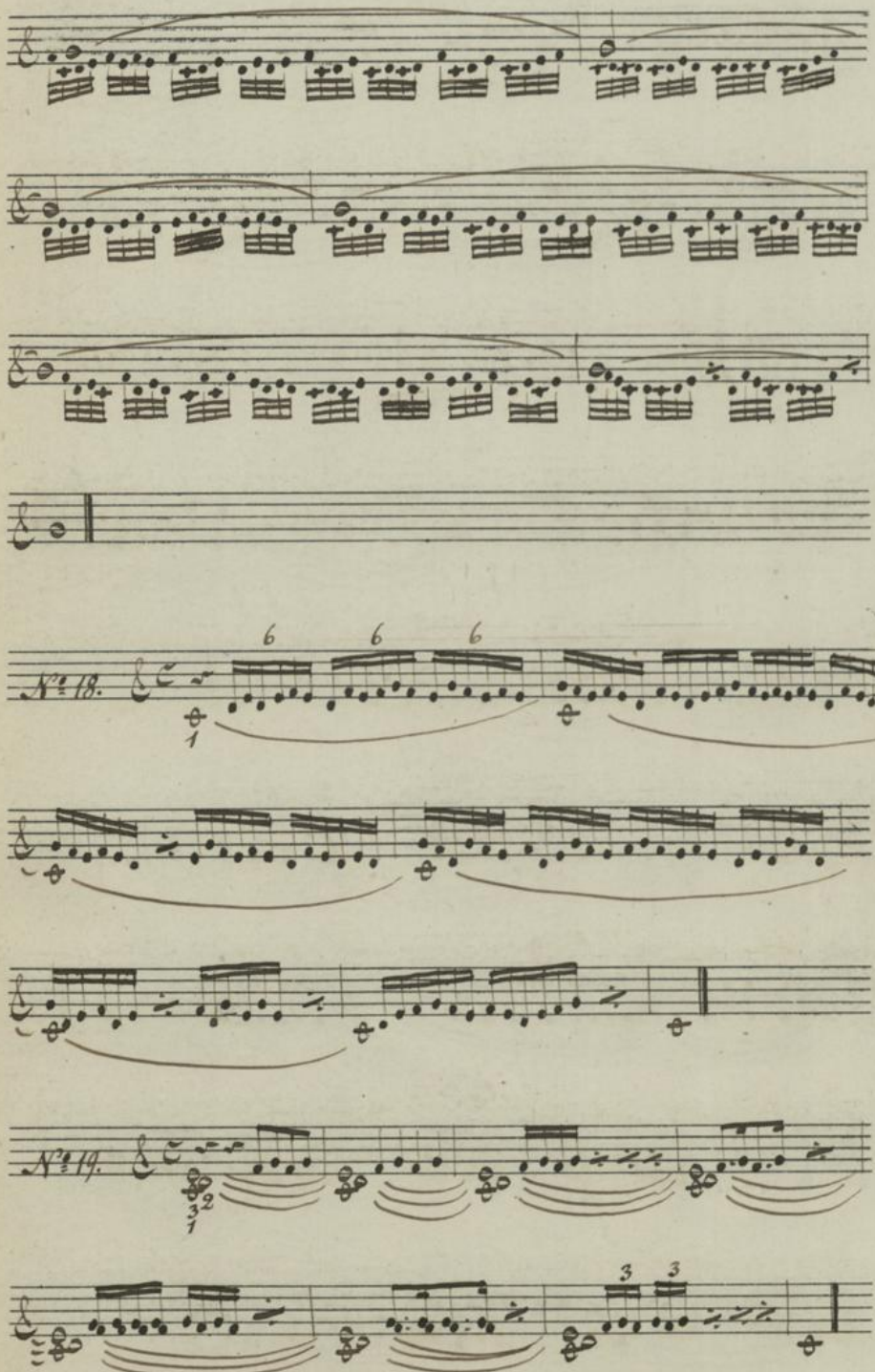
Hochschule für
Musik und Tanz Köln



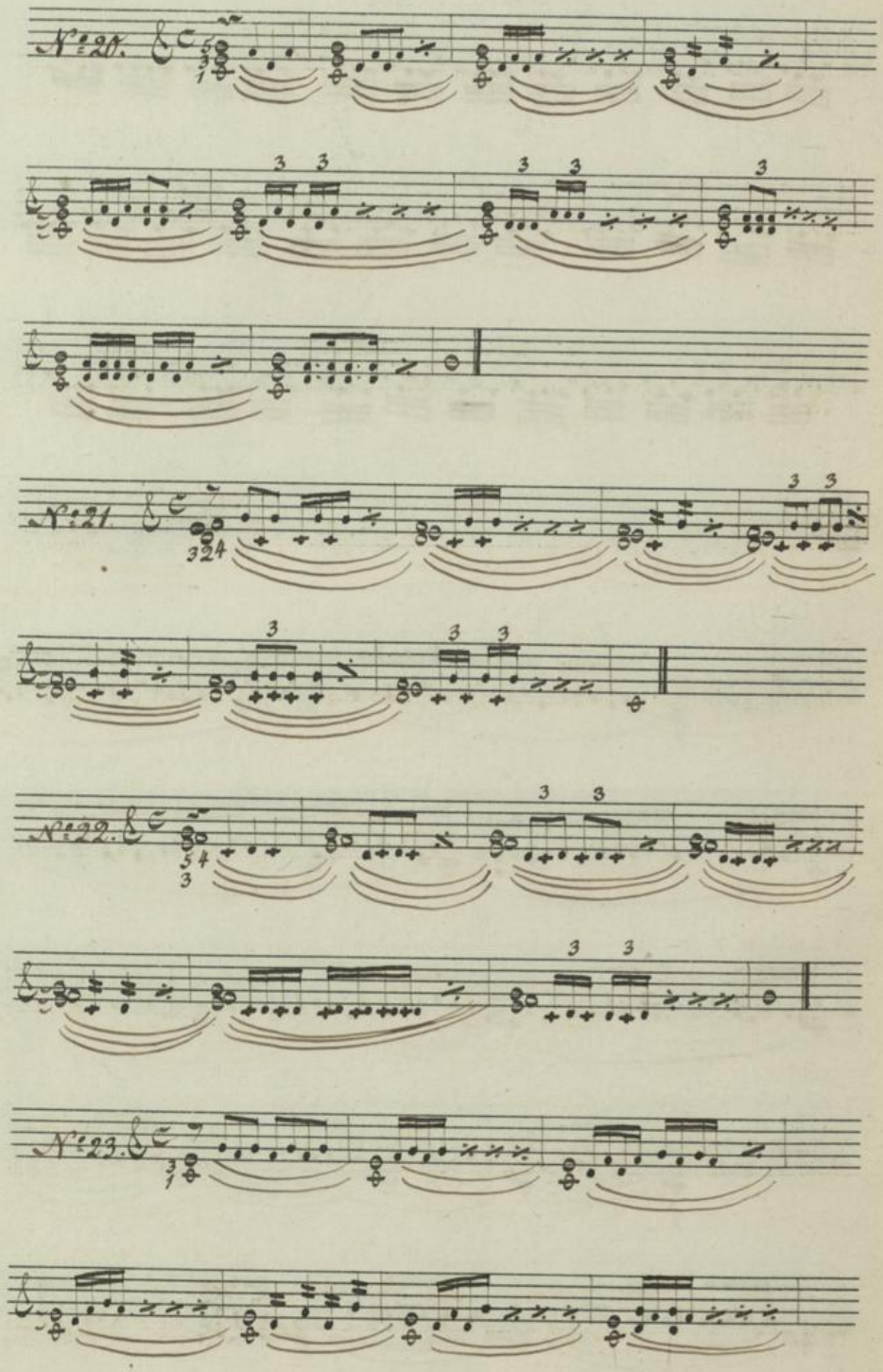
Hochschule für
Musik und Tanz Köln

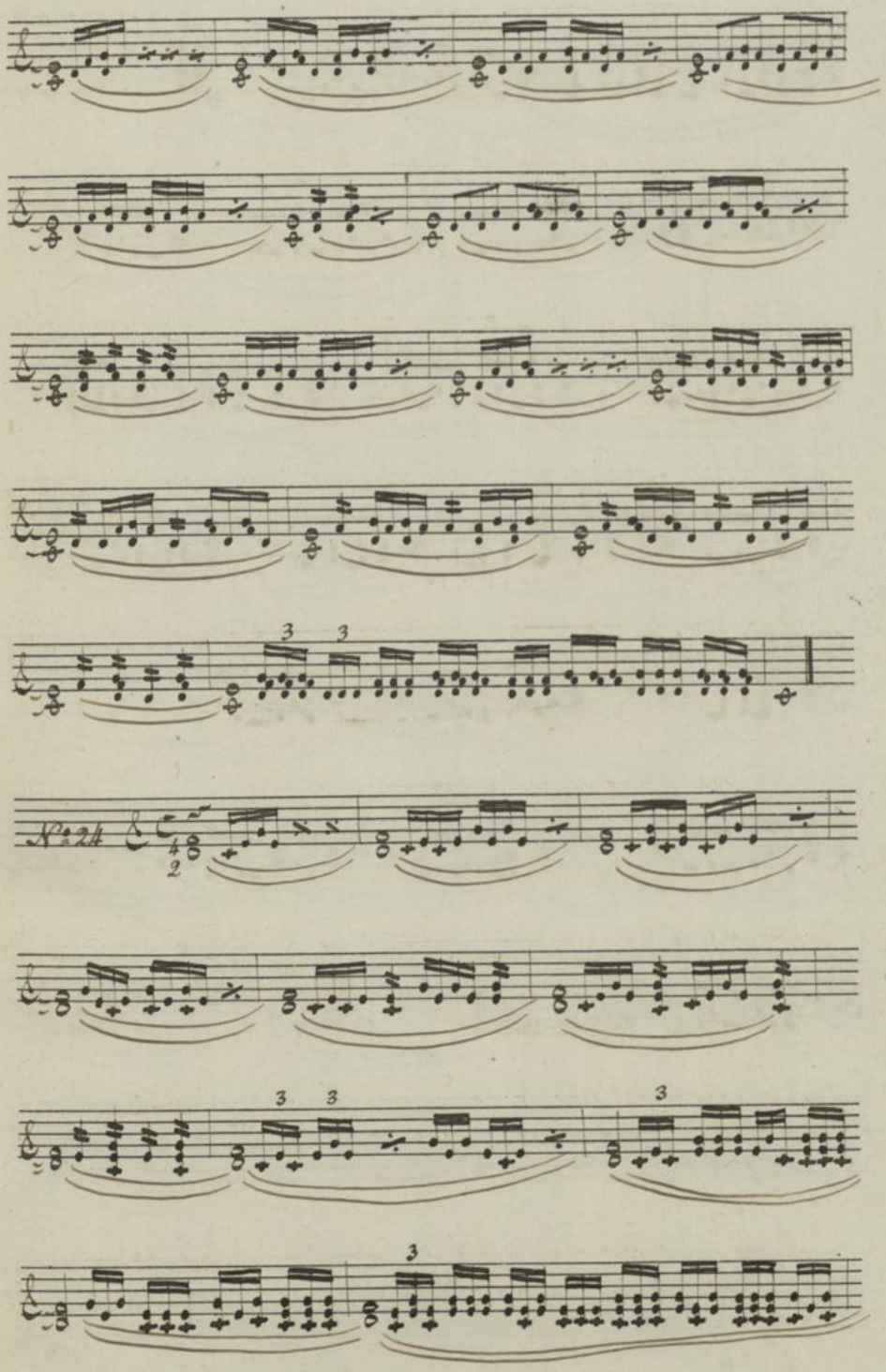


Hochschule für
Musik und Tanz Köln

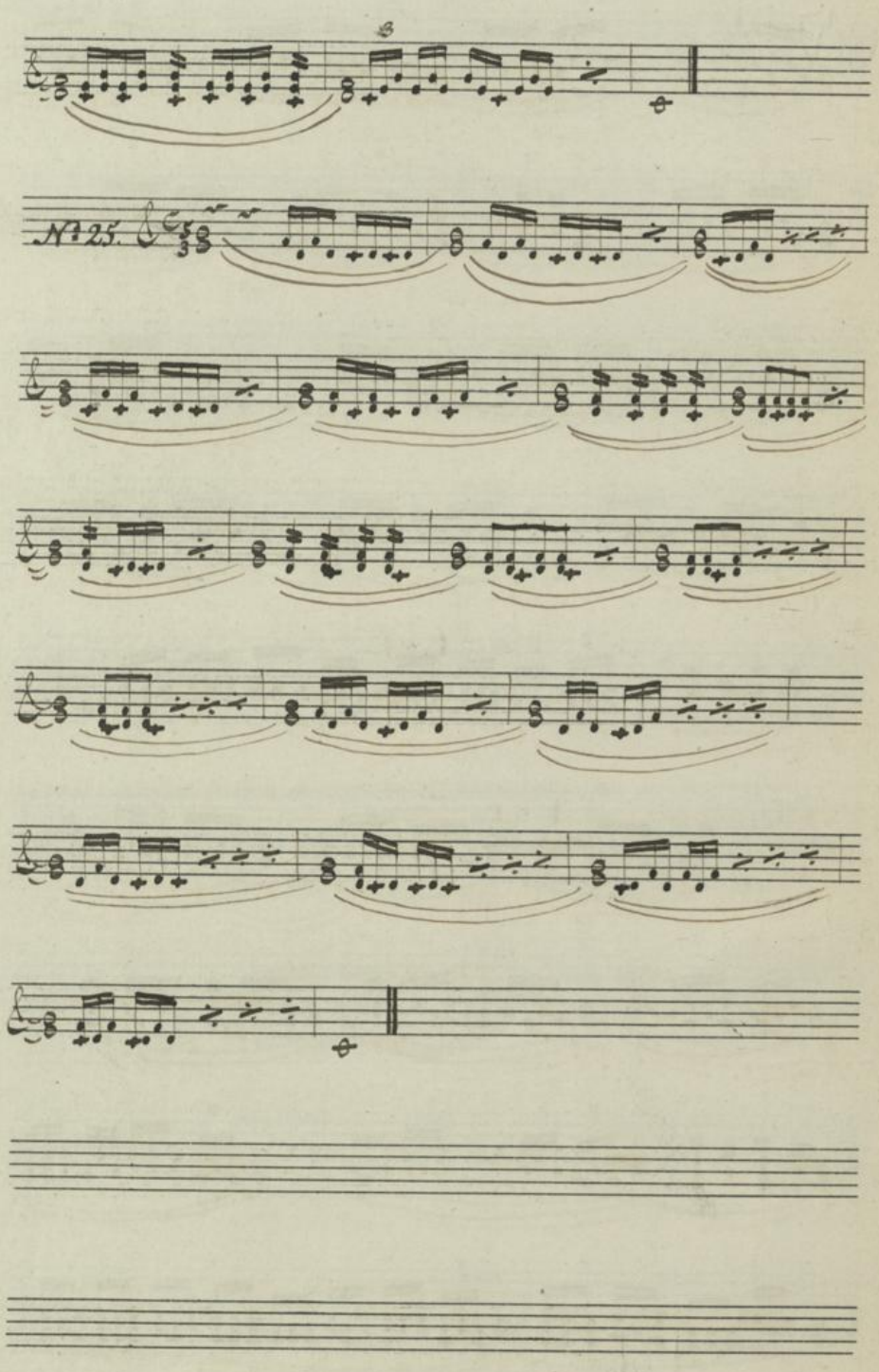


Hochschule für
Musik und Tanz Köln

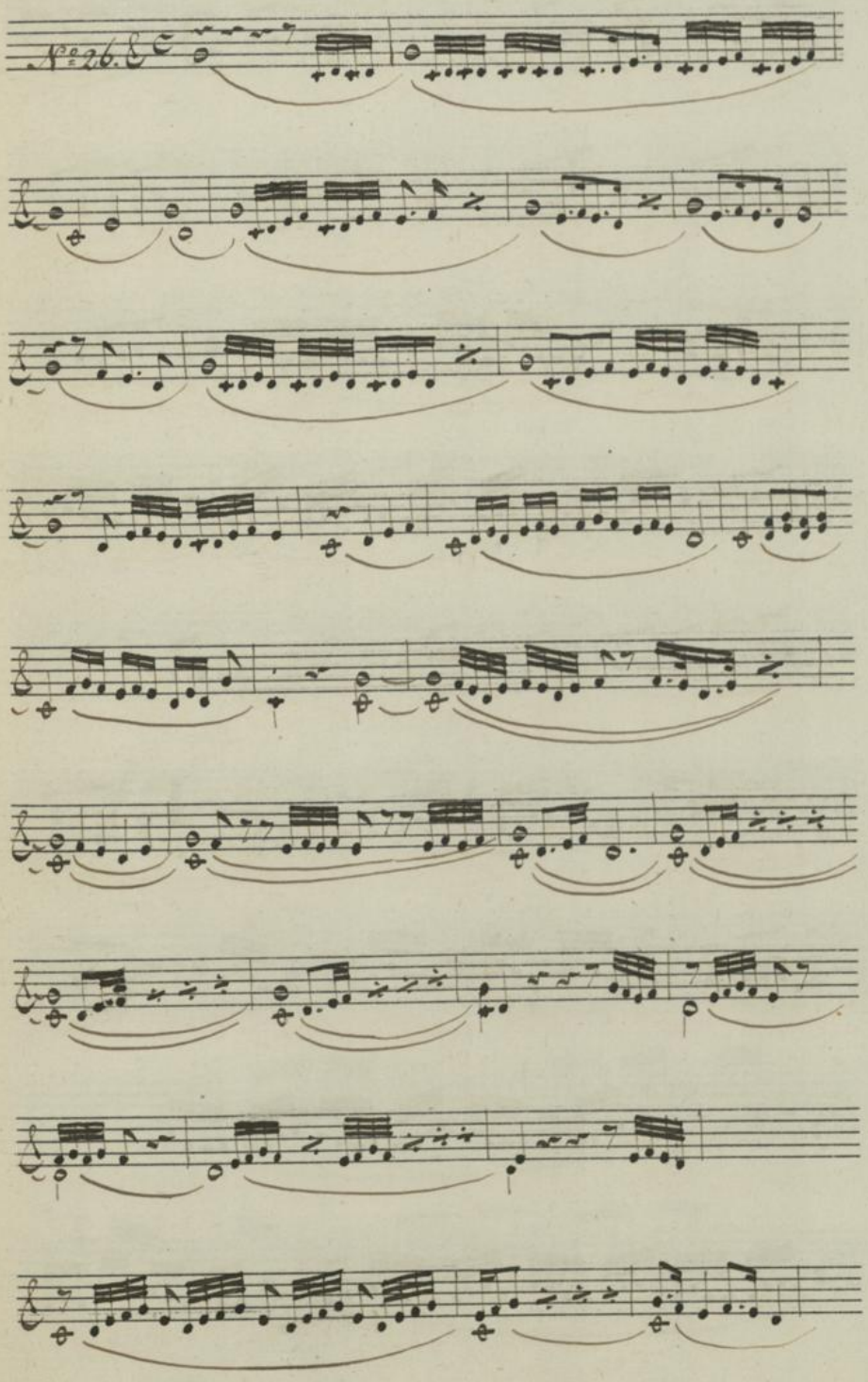

N:20.
N:21.
N:22.
N:23.



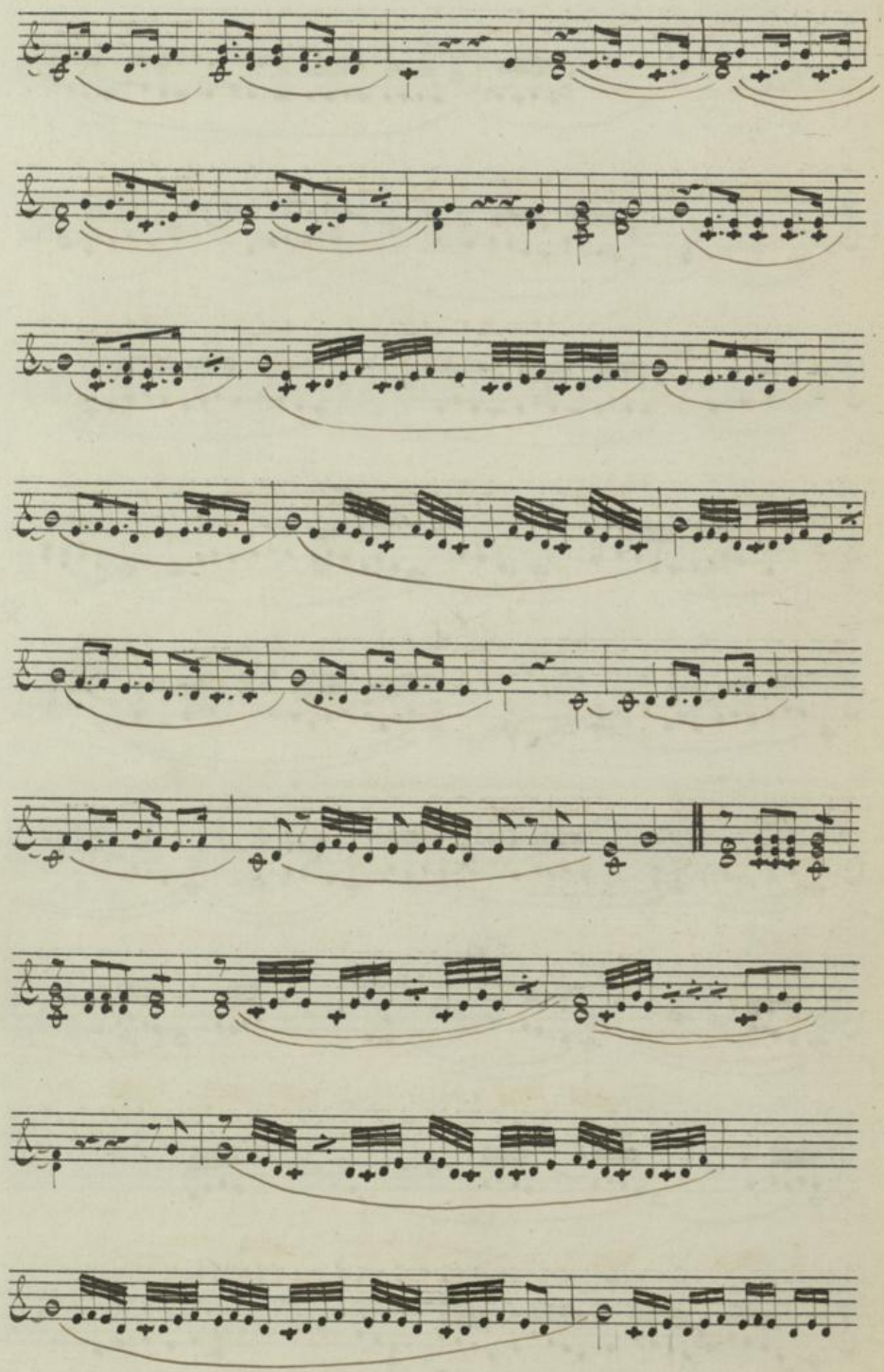
Hochschule für
Musik und Tanz Köln



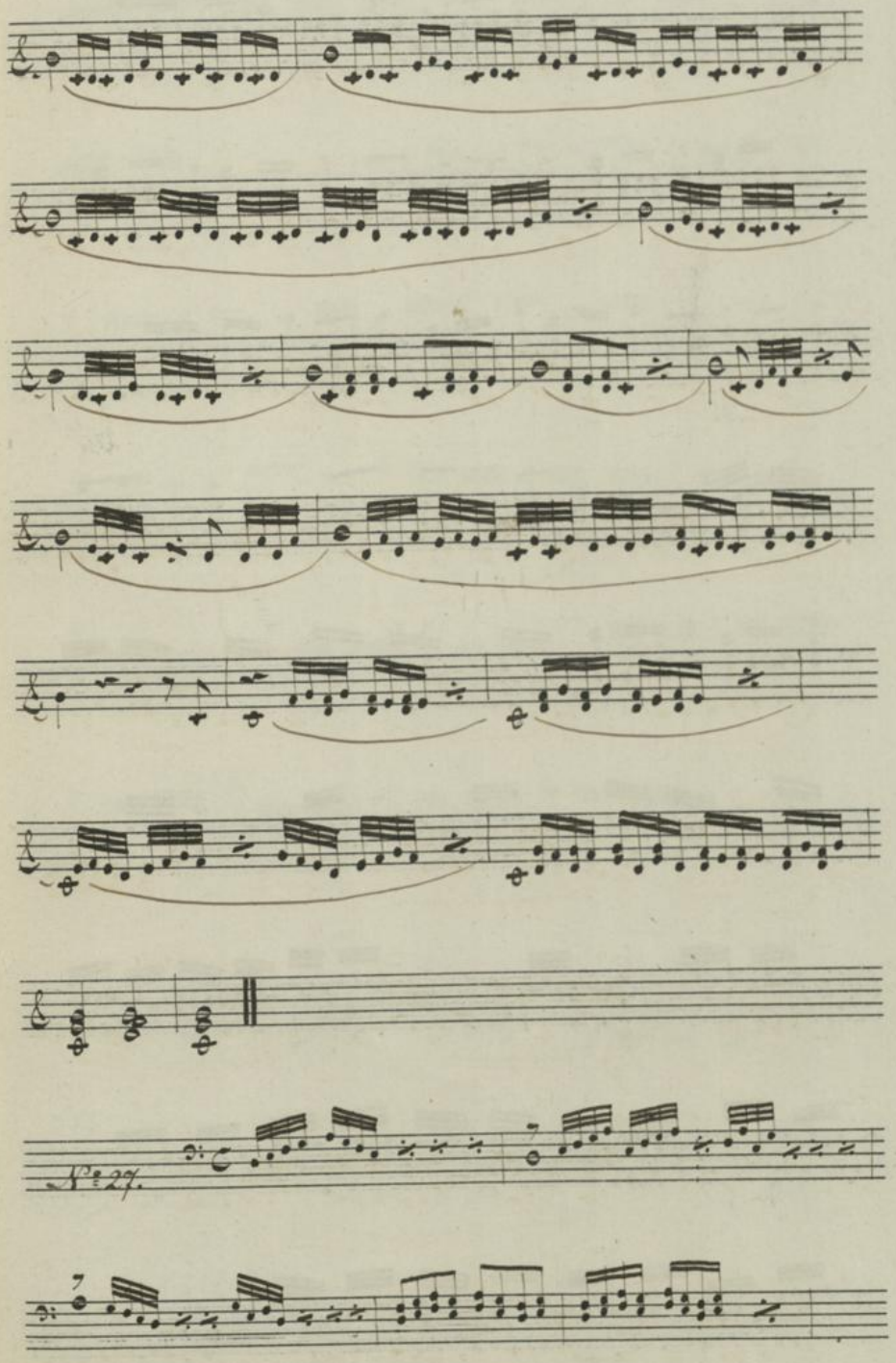
Hochschule für Musik und Tanz Köln

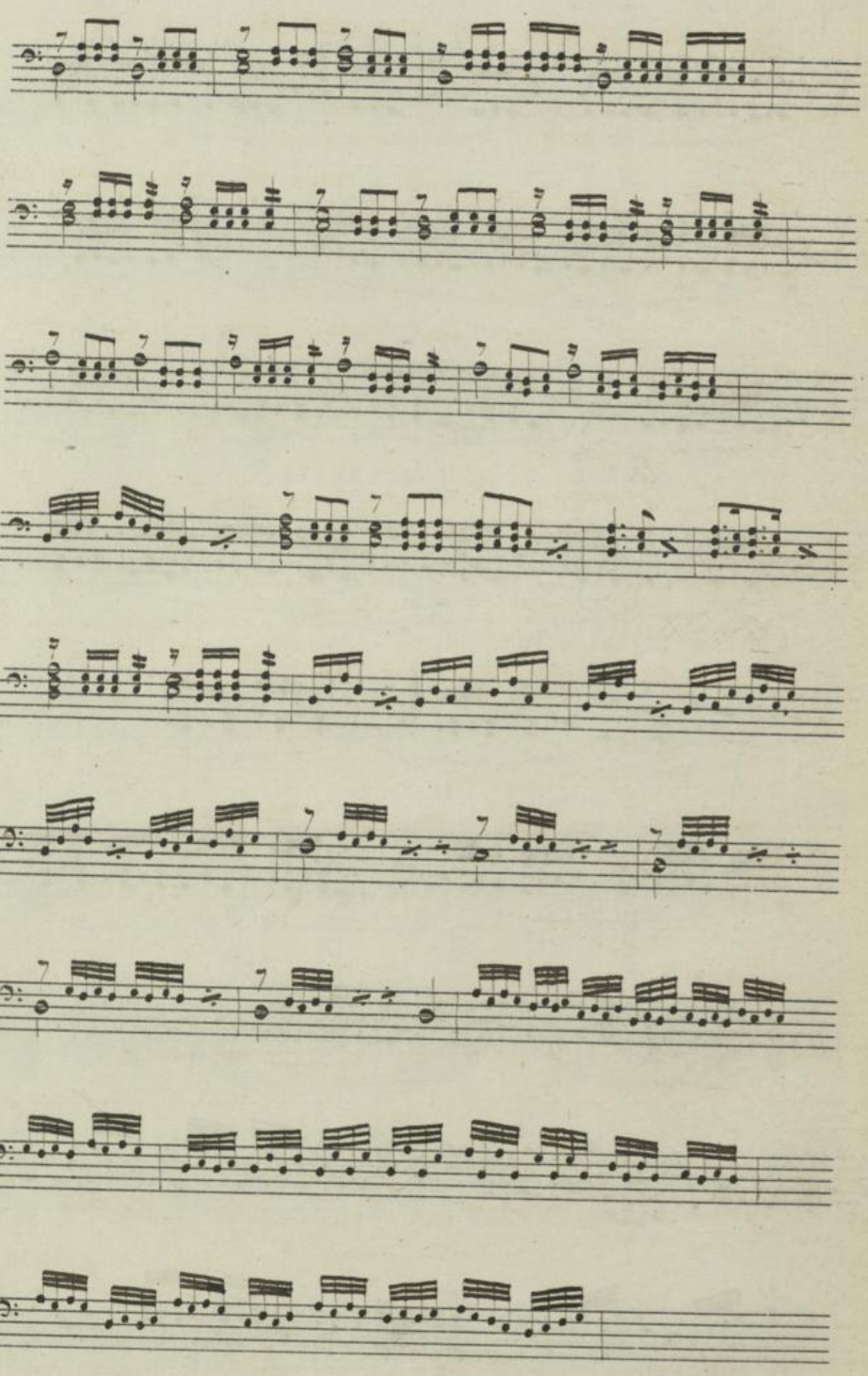


Hochschule für
Musik und Tanz Köln

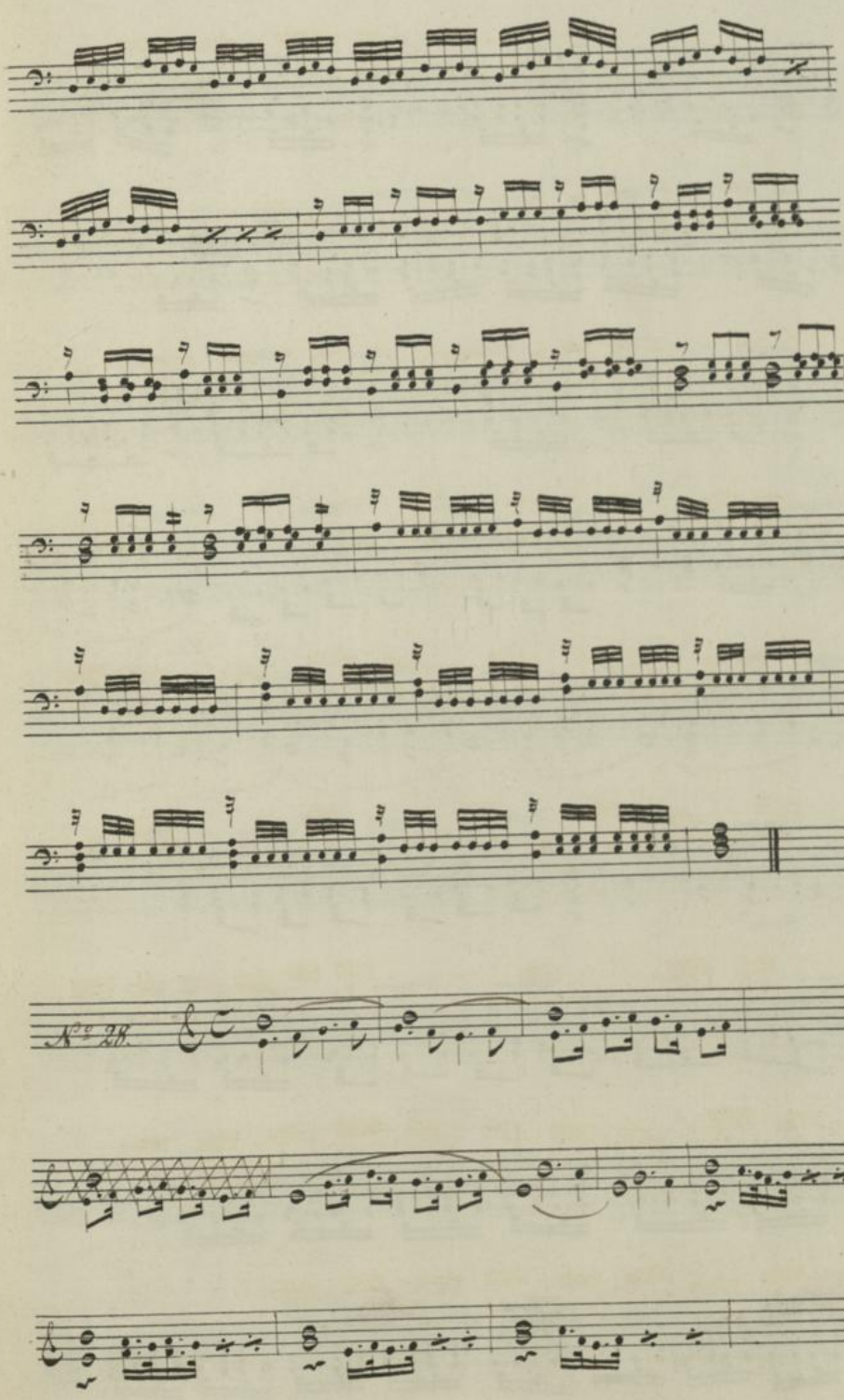


Hochschule für
Musik und Tanz Köln

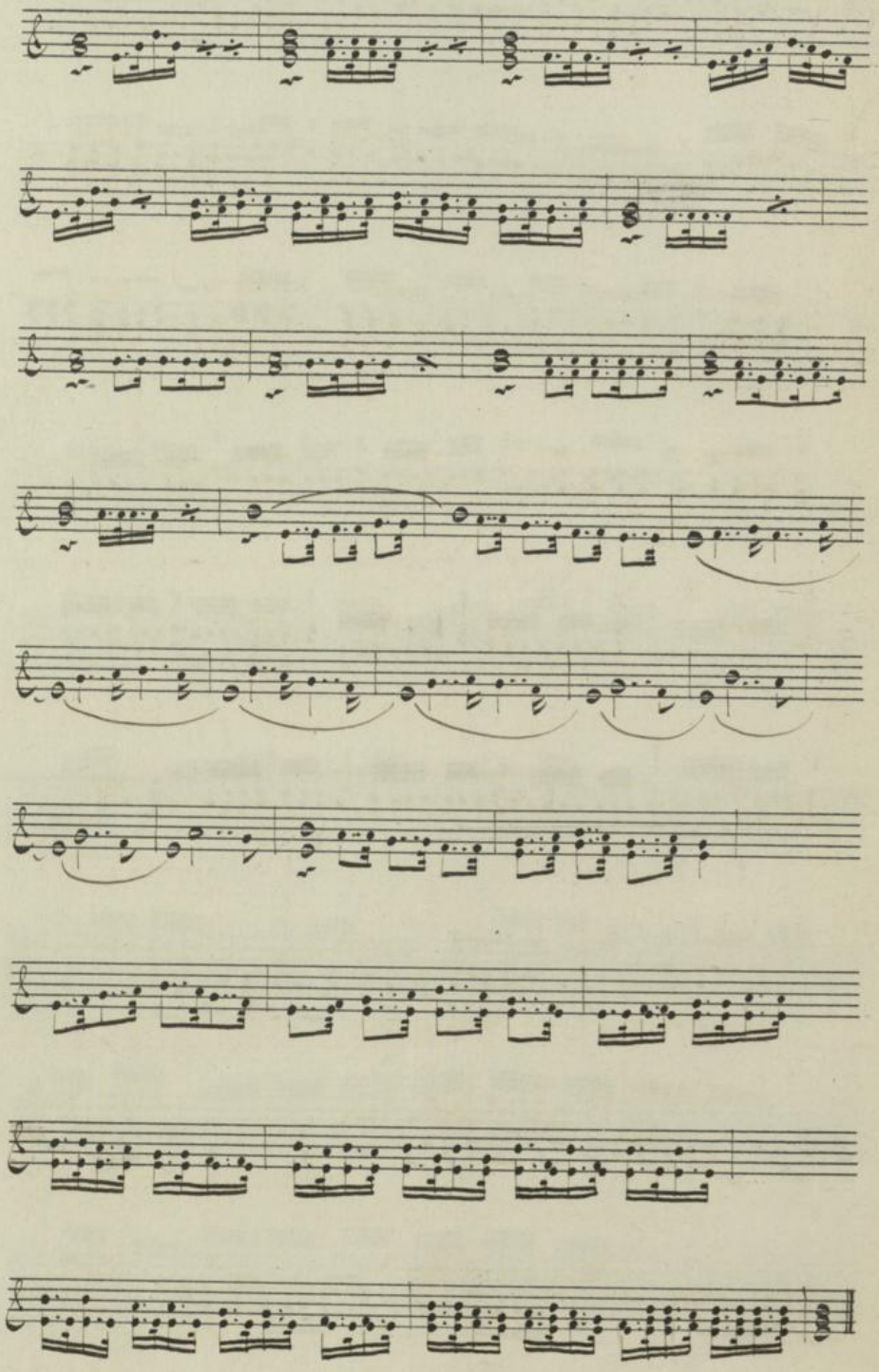

No. 29.



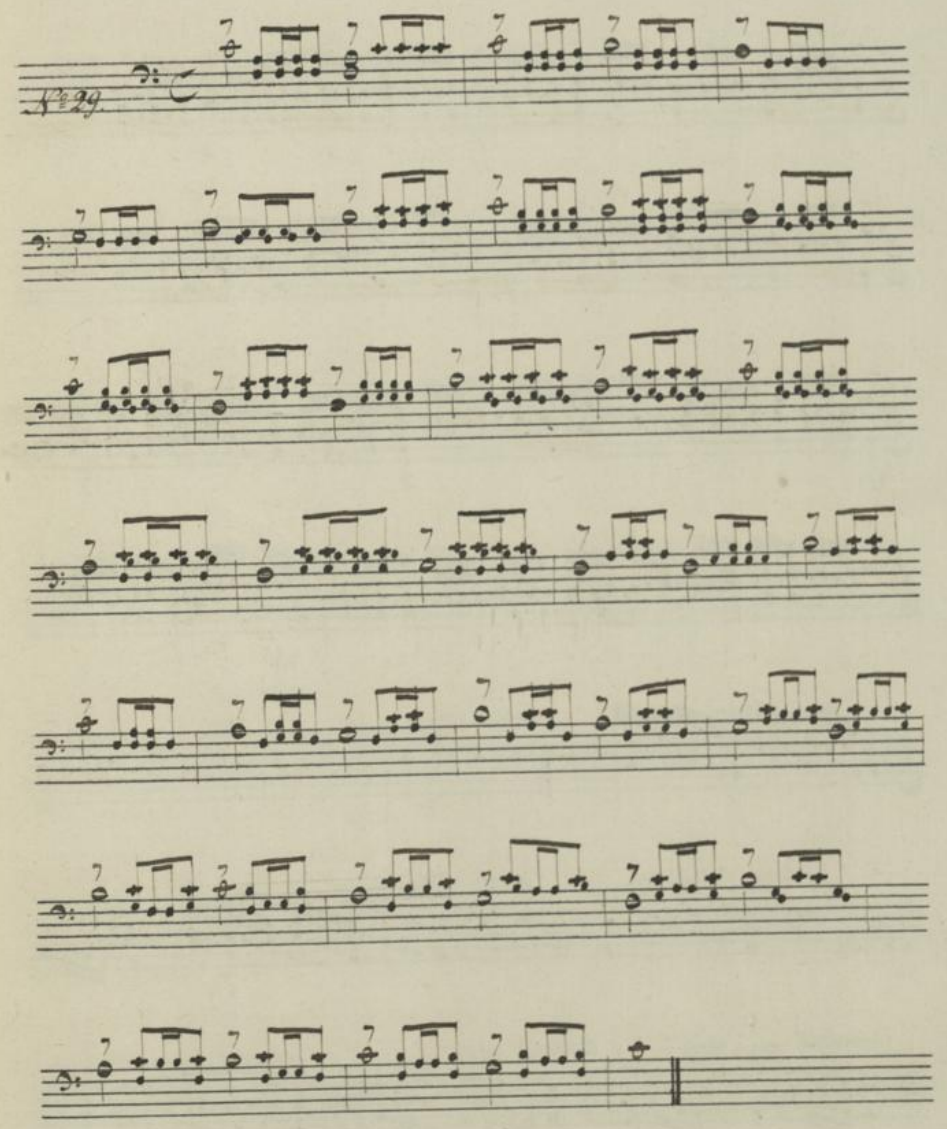
Hochschule für
Musik und Tanz Köln



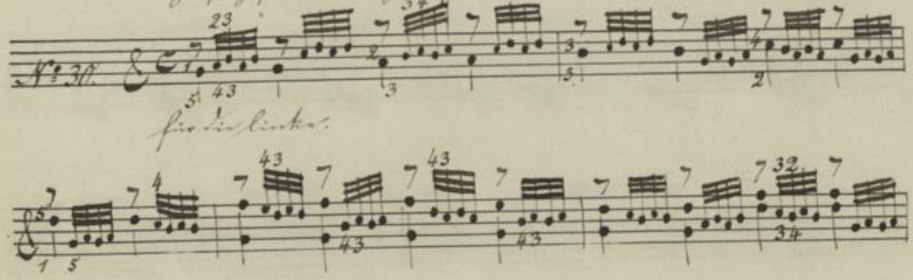
Hochschule für
Musik und Tanz Köln



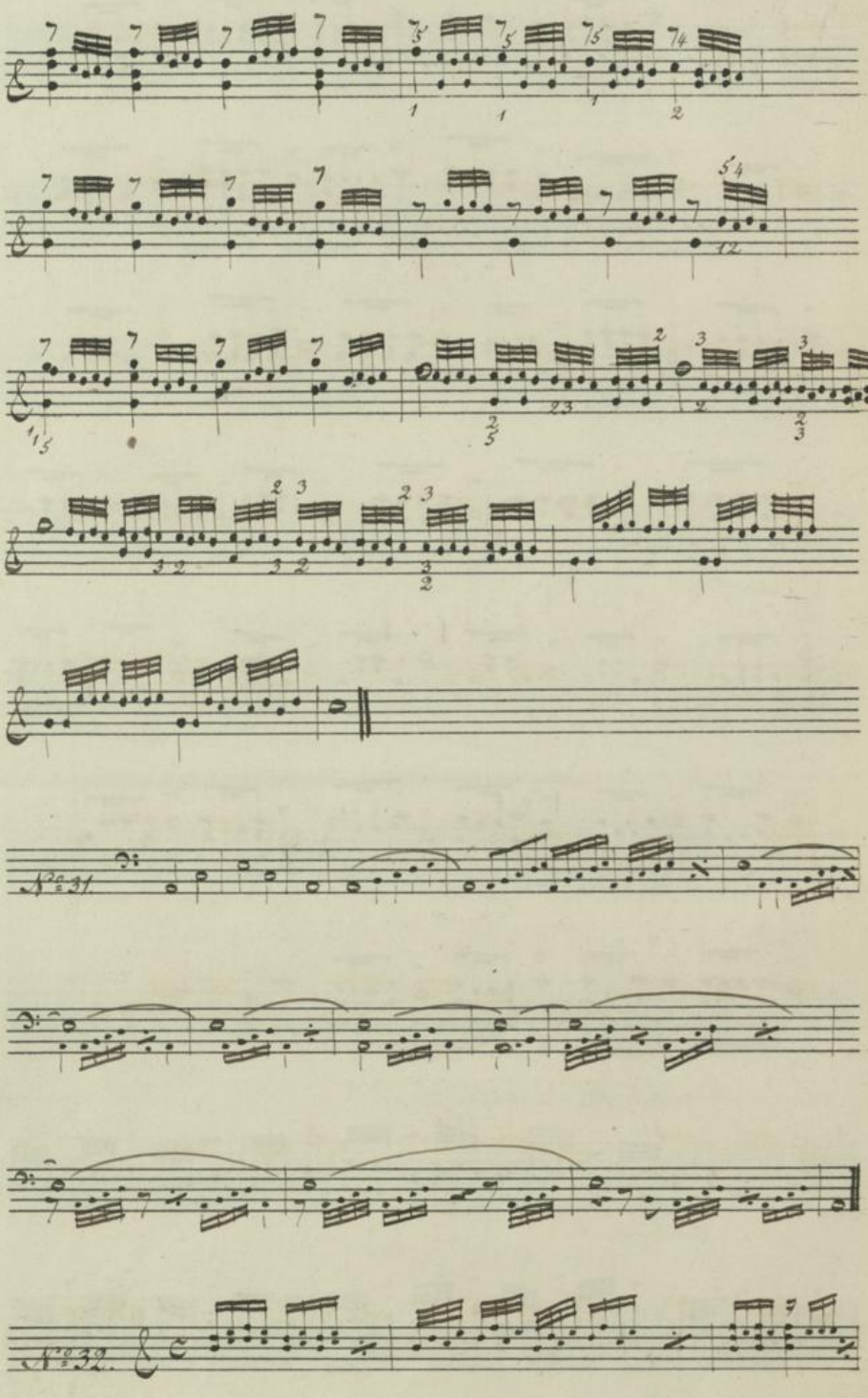
Hochschule für
Musik und Tanz Köln

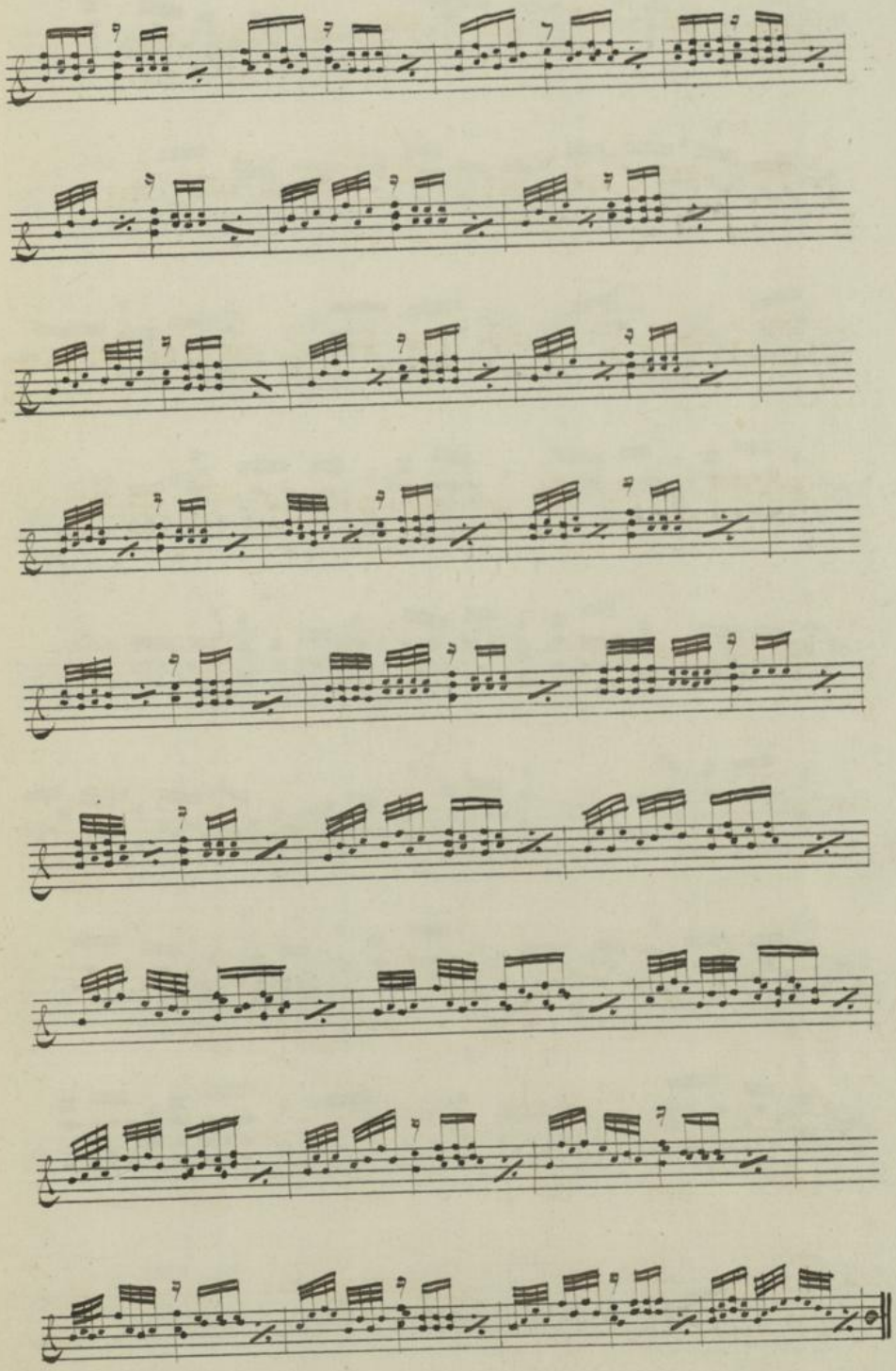


Einzelsatz für die rechte Hand.



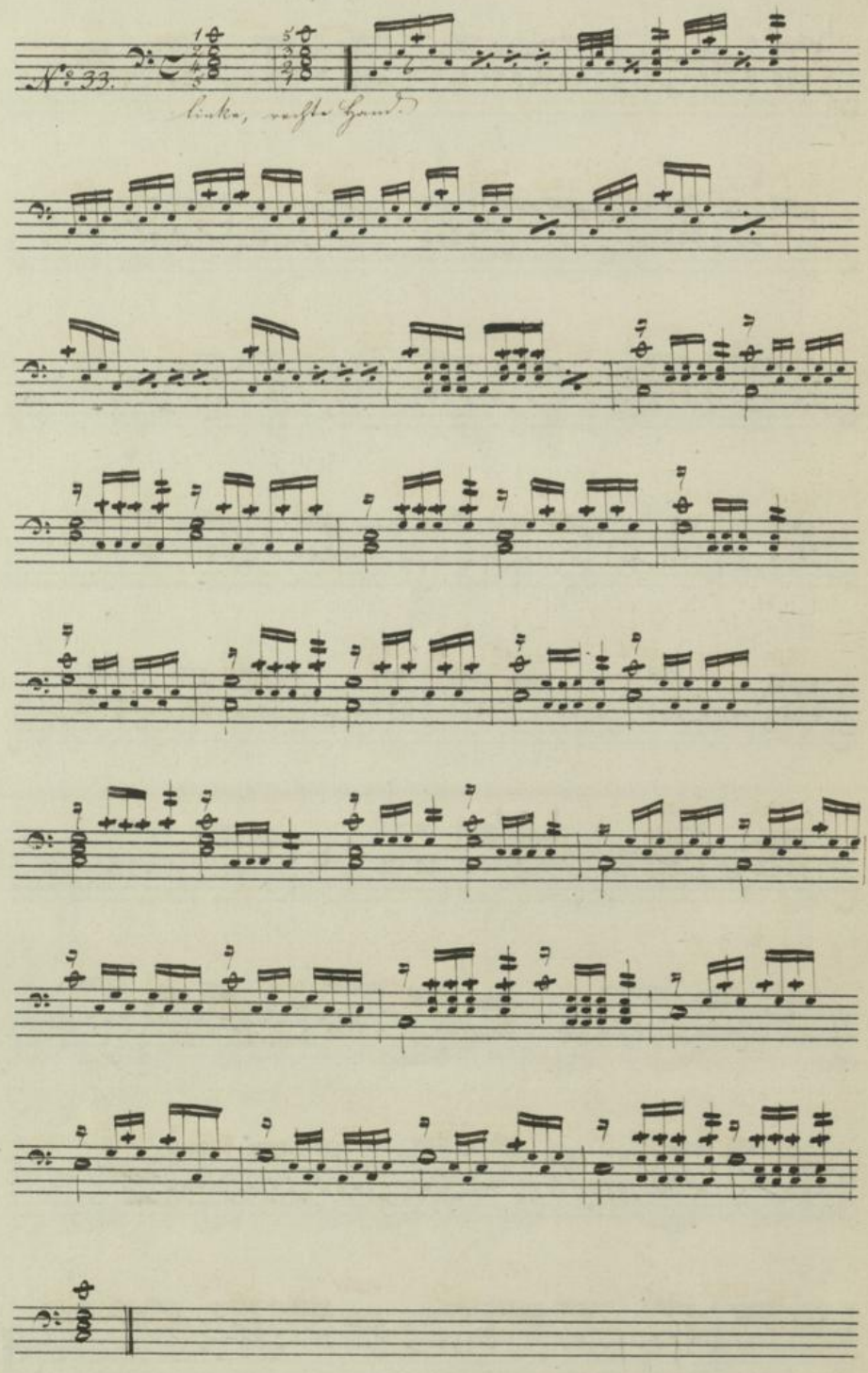
für die linke.


N°31.
N°32.

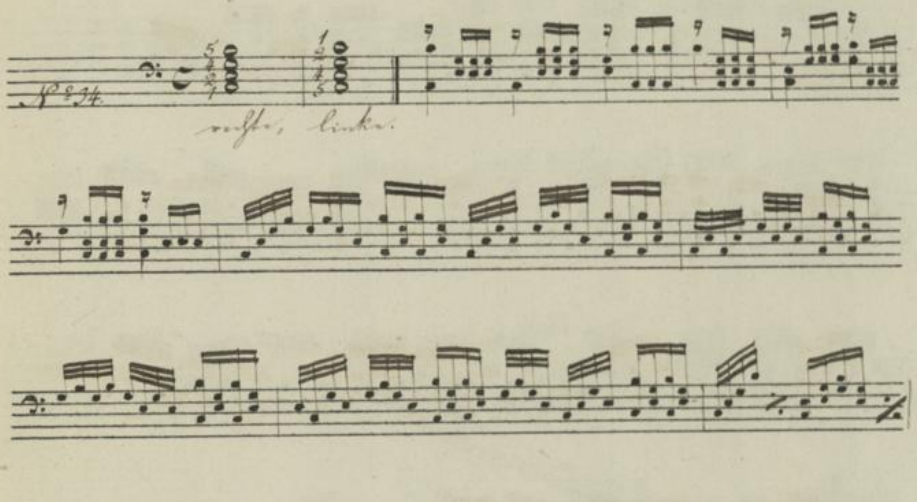


Hochschule für
Musik und Tanz Köln

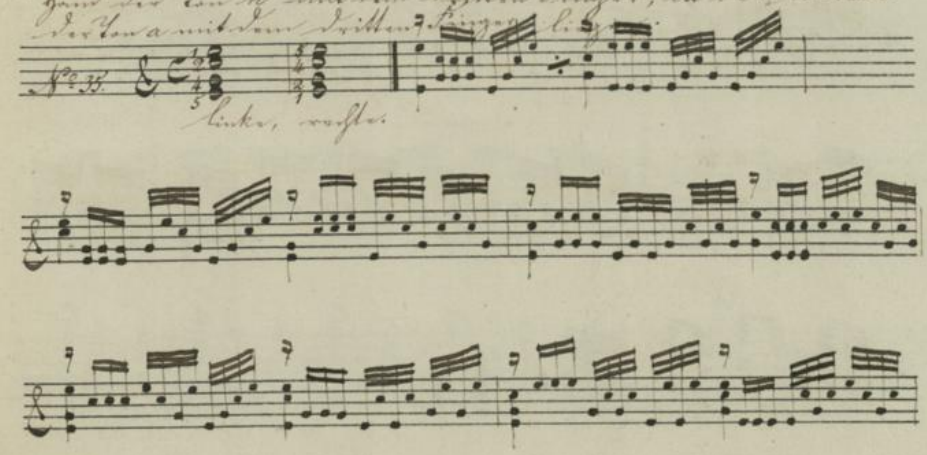
An der rechten Hand bleibt der Ton a mit dem vierten, an der linken Hand der Ton f mit dem dritten Finger während der ganzen Haltung liegen.

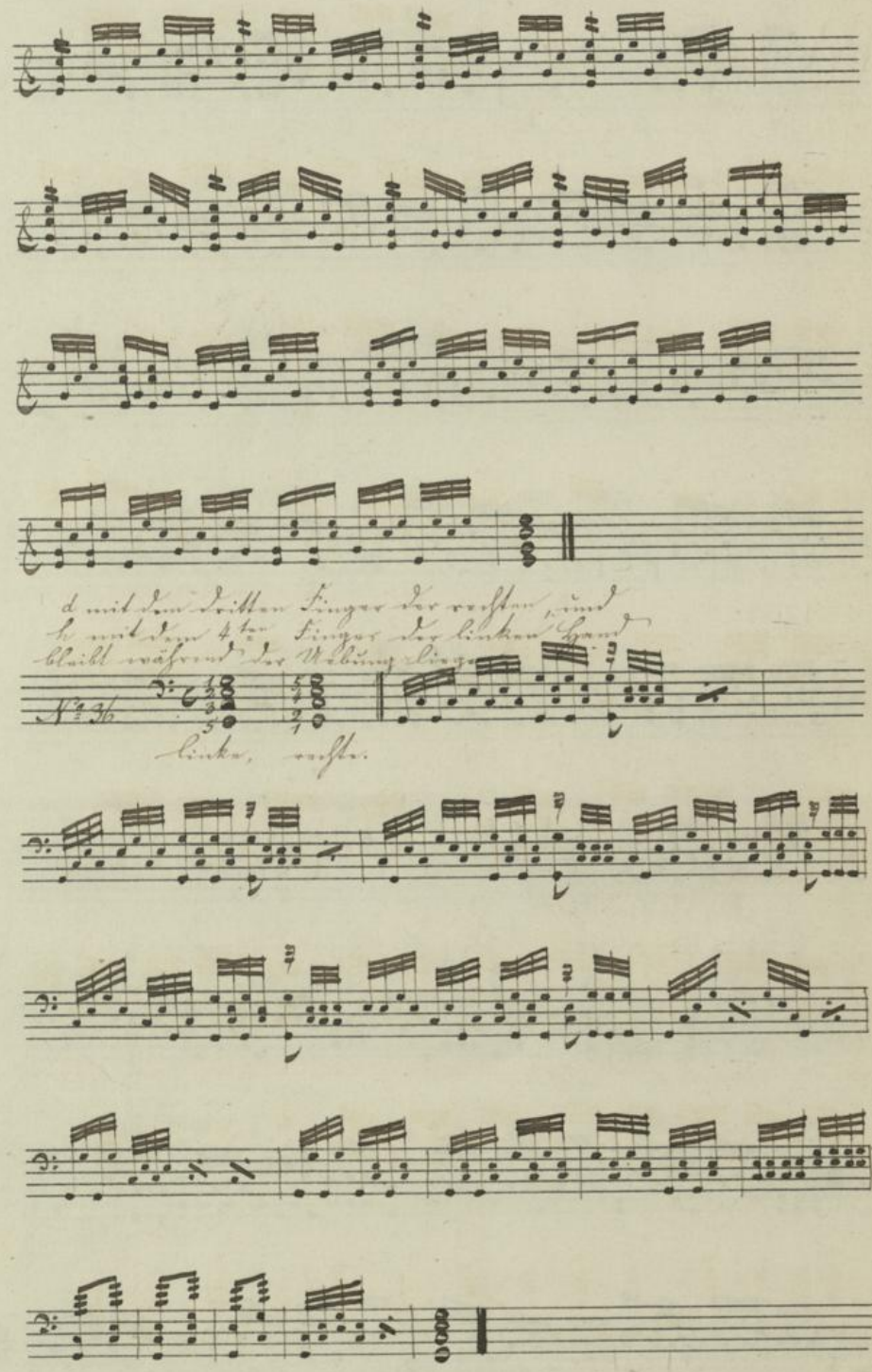


In beiden Händen bleibt der Ton f mit der dritten Finger während der ganzen Uebung liegen.

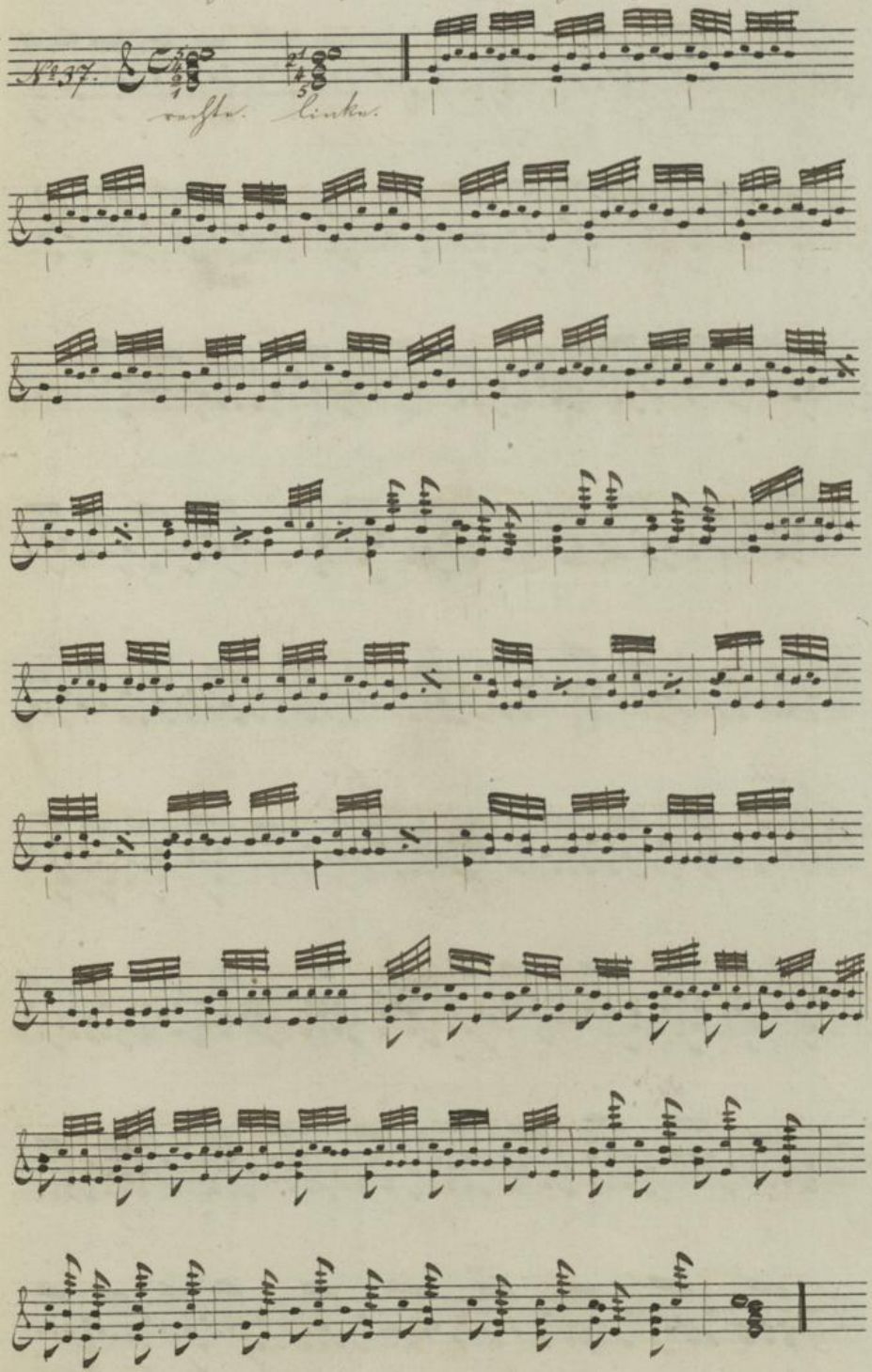


Während der ganzen Uebung bleibt in der rechten Hand der Ton h mit dem dritten Finger, in der linken Hand der Ton a mit dem dritten Finger liegen.

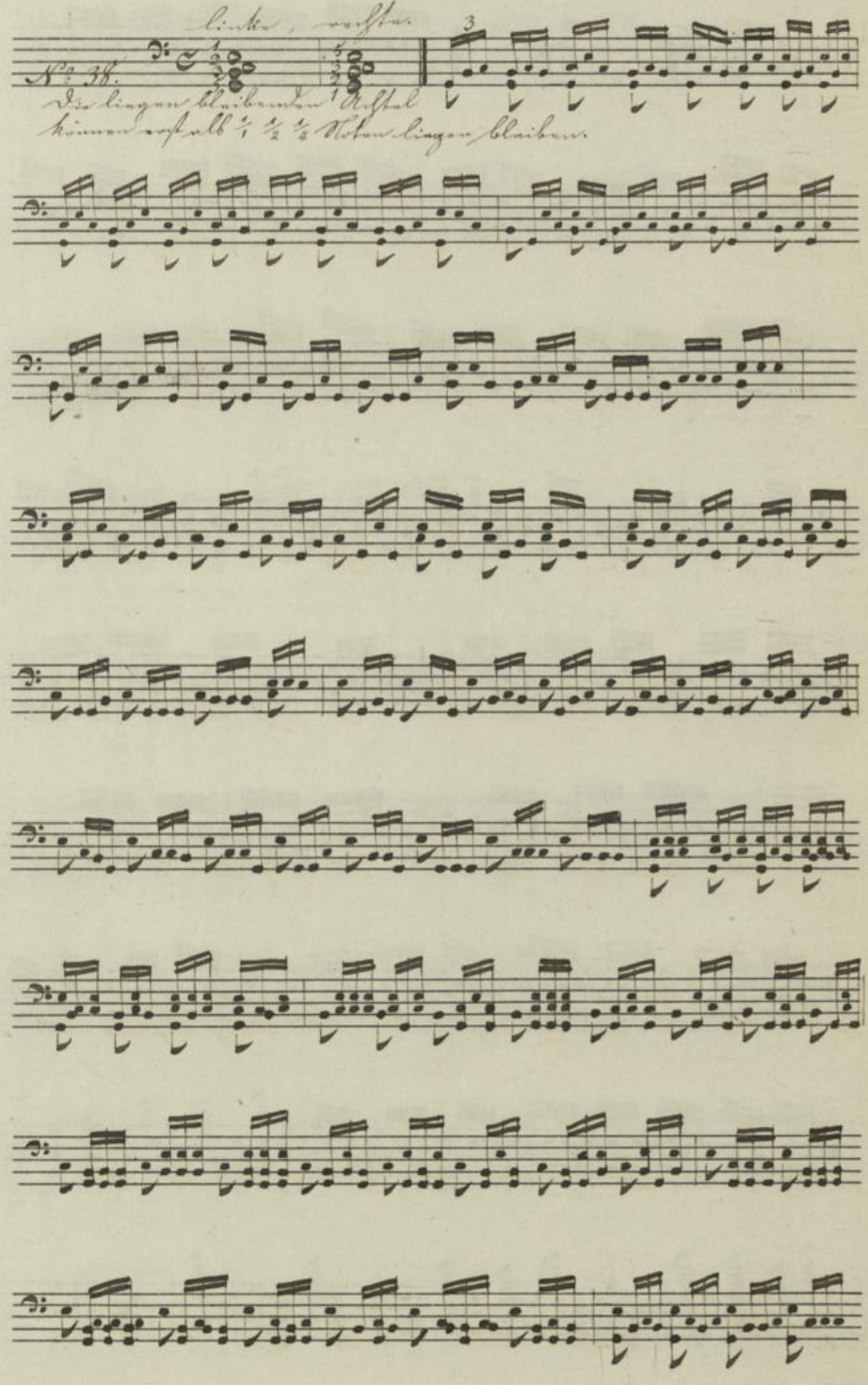


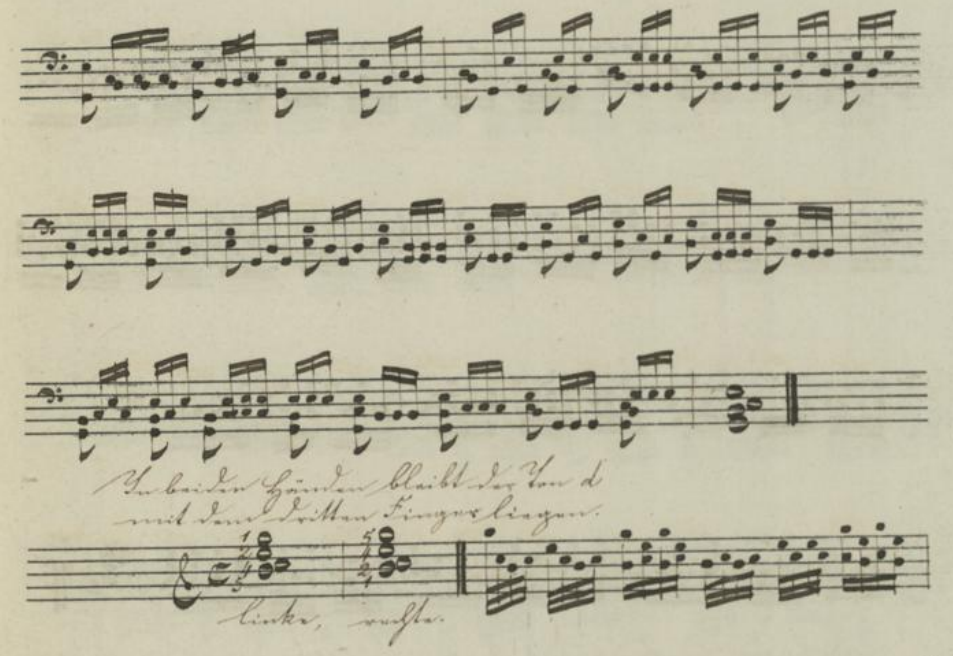

d mit dem dritten Finger der rechten, und
b mit dem 4ten Finger der linken Hand
bleibt während der Wirbung liegen.
Linke, rechte.

Der Ton a bleibt mit dem dritten Finger beider Hände während der Uebung liegen.

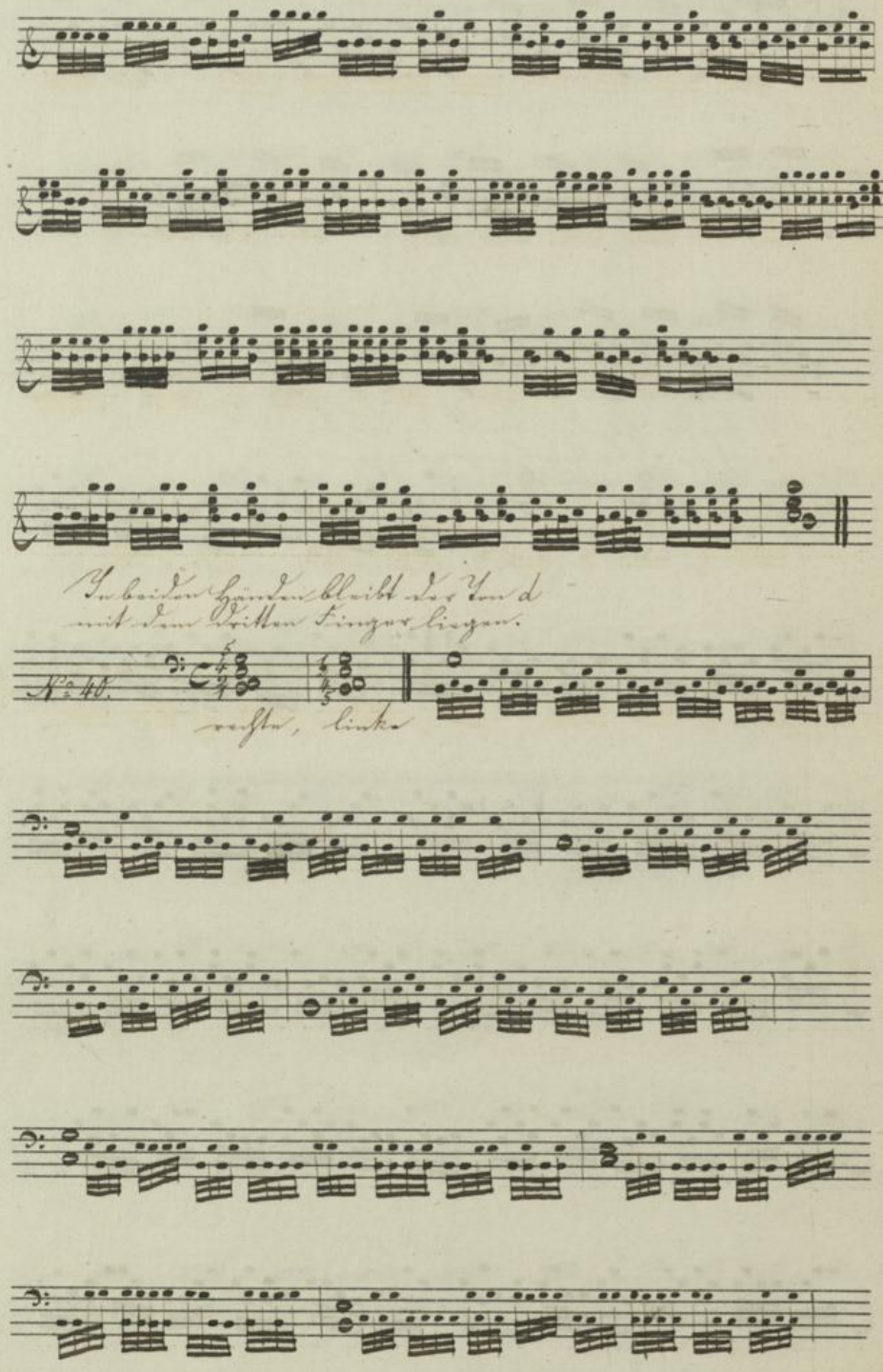


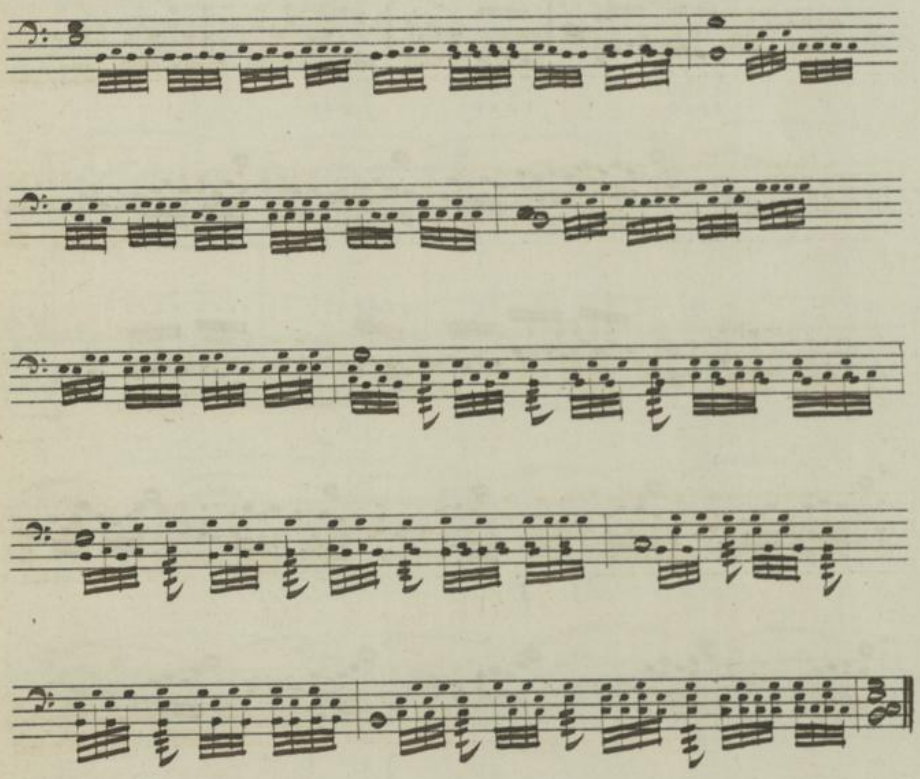
In der rechten Hand bleibt d mit dem 4ten Finger,
in der linken a mit dem 4ten Finger liegen.





Hochschule für
Musik und Tanz Köln


In beiden Händen bleibt der Ton d
mit dem dritten Finger liegen.
No. 40.
rechte, linke

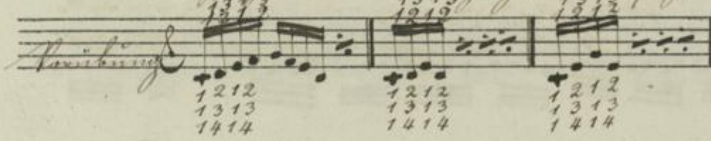


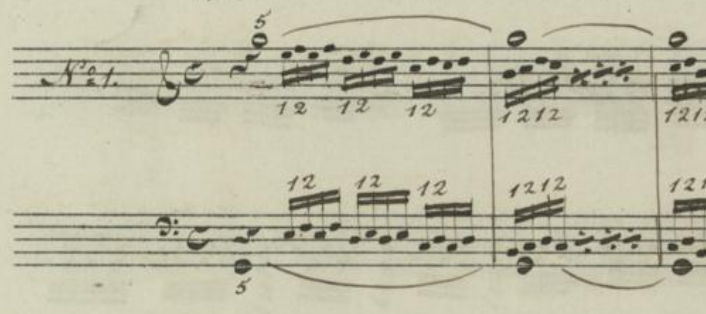
Hochschule für
Musik und Tanz Köln

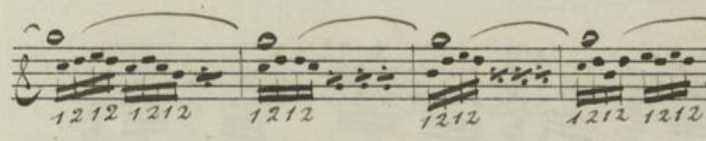
Zweiter Theil.

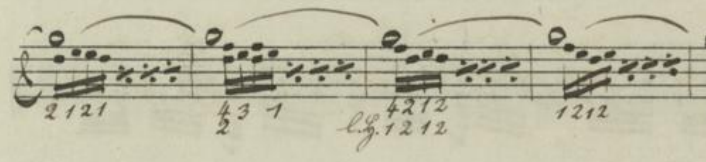
Diese Uebungen müssen erst mit jeder Hand allein gespielt werden, sie dienen zur sorgfältigen Uebung und Ausbildung beider Hände, um sich Unterstützen der Finger mit Leichtigkeit und Sicherheit ausführen zu können.

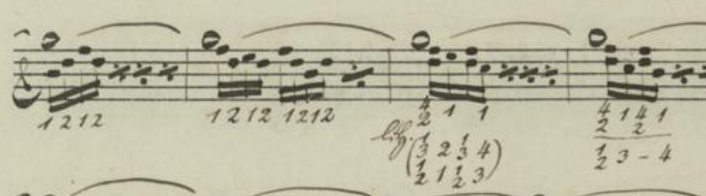
Uebung

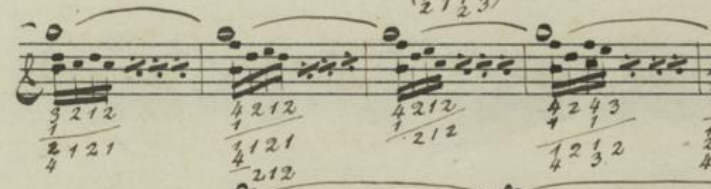


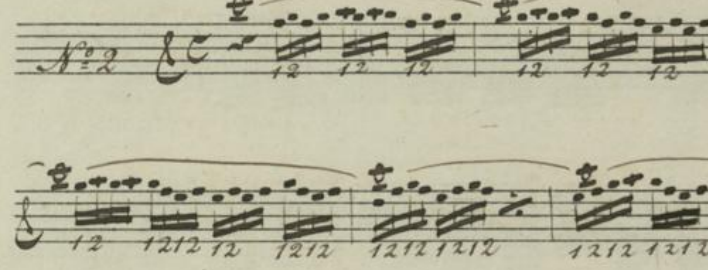


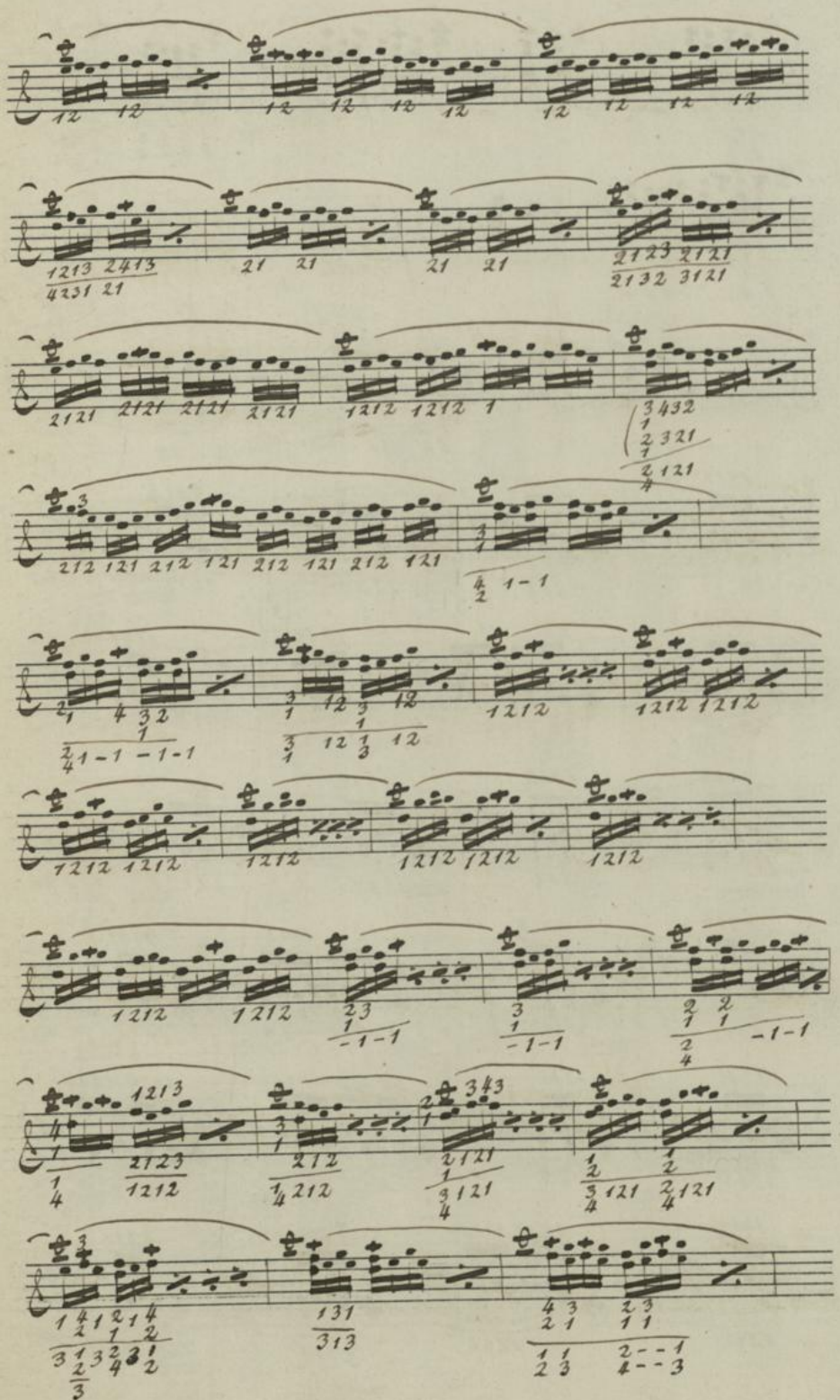


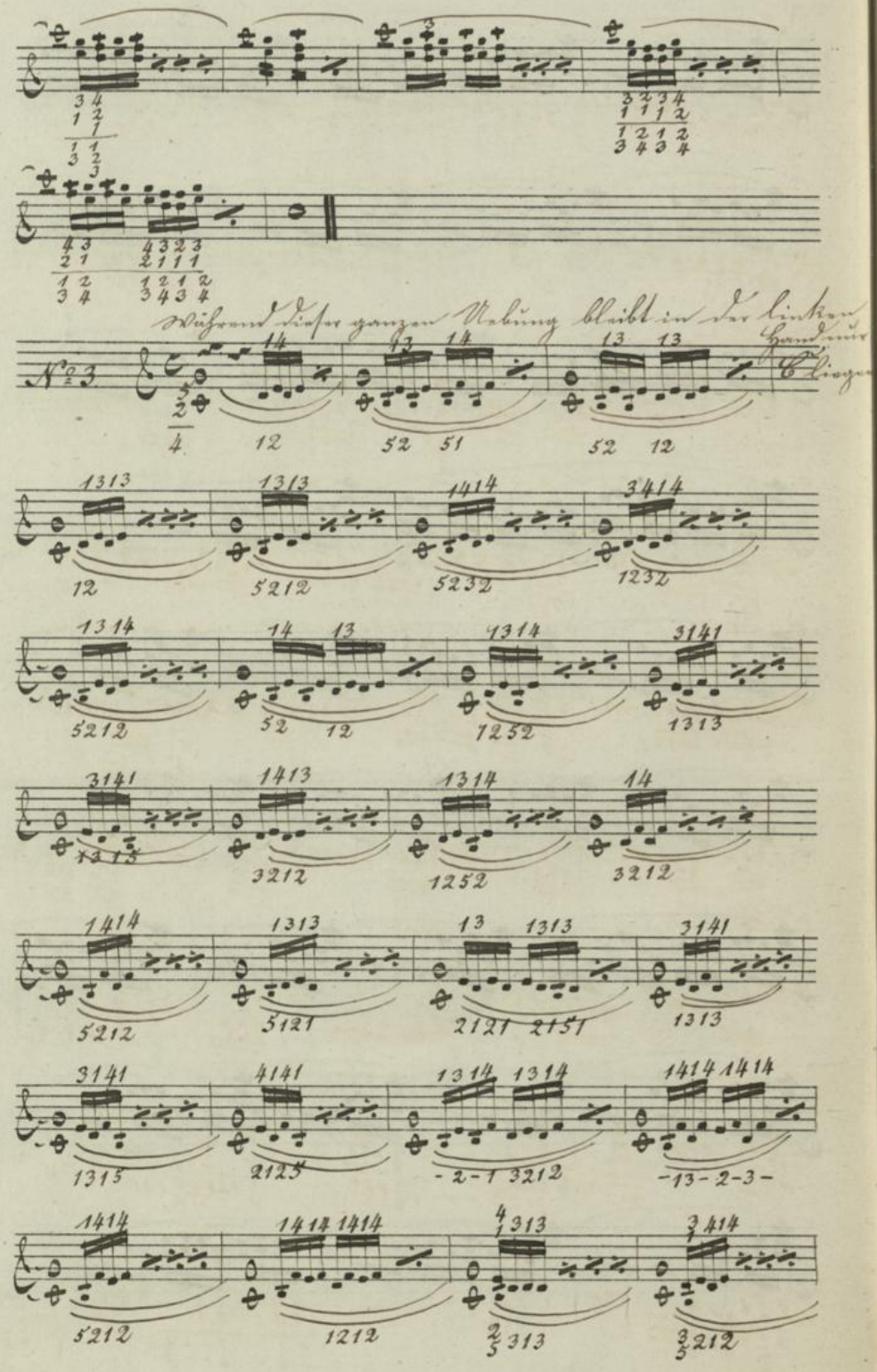


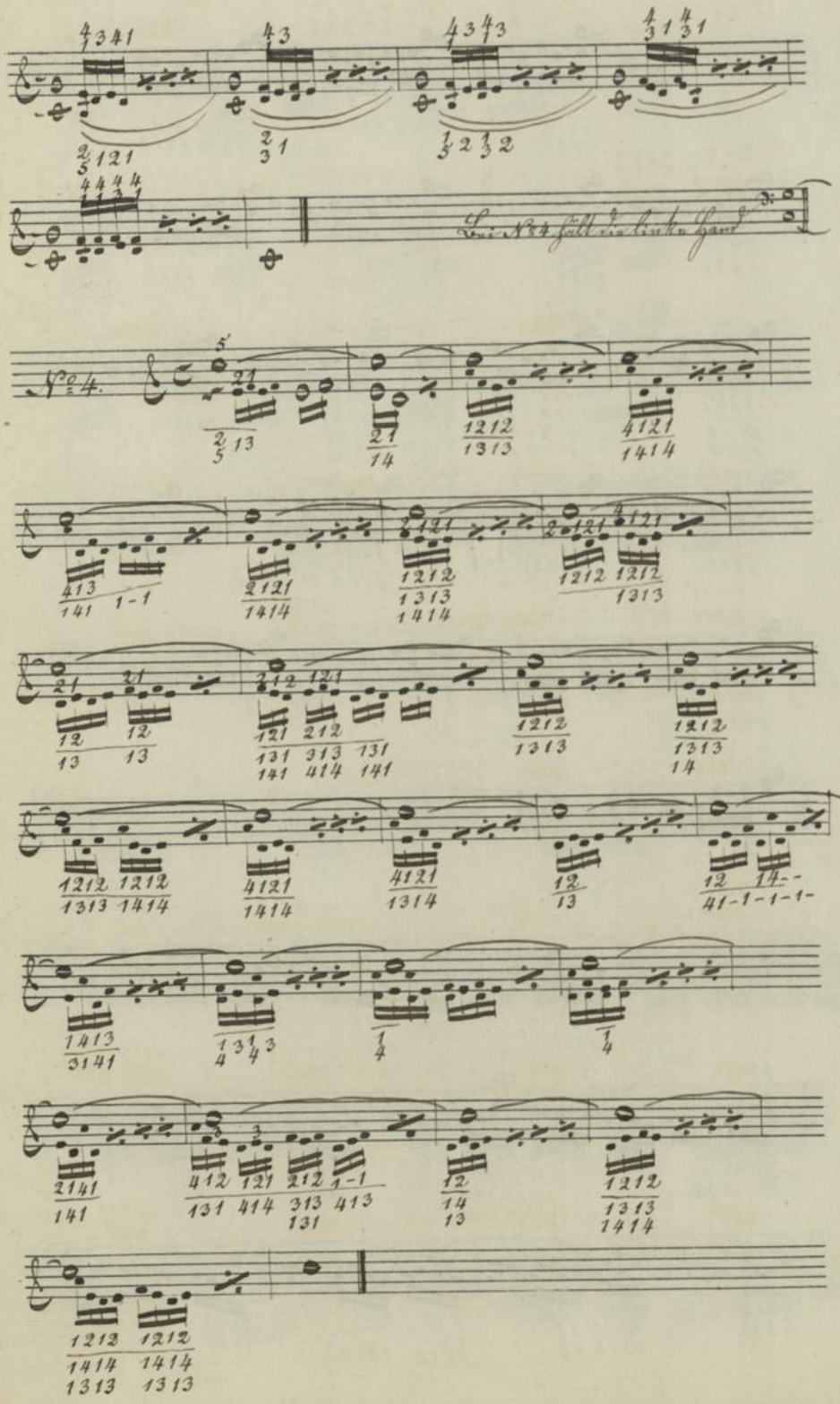




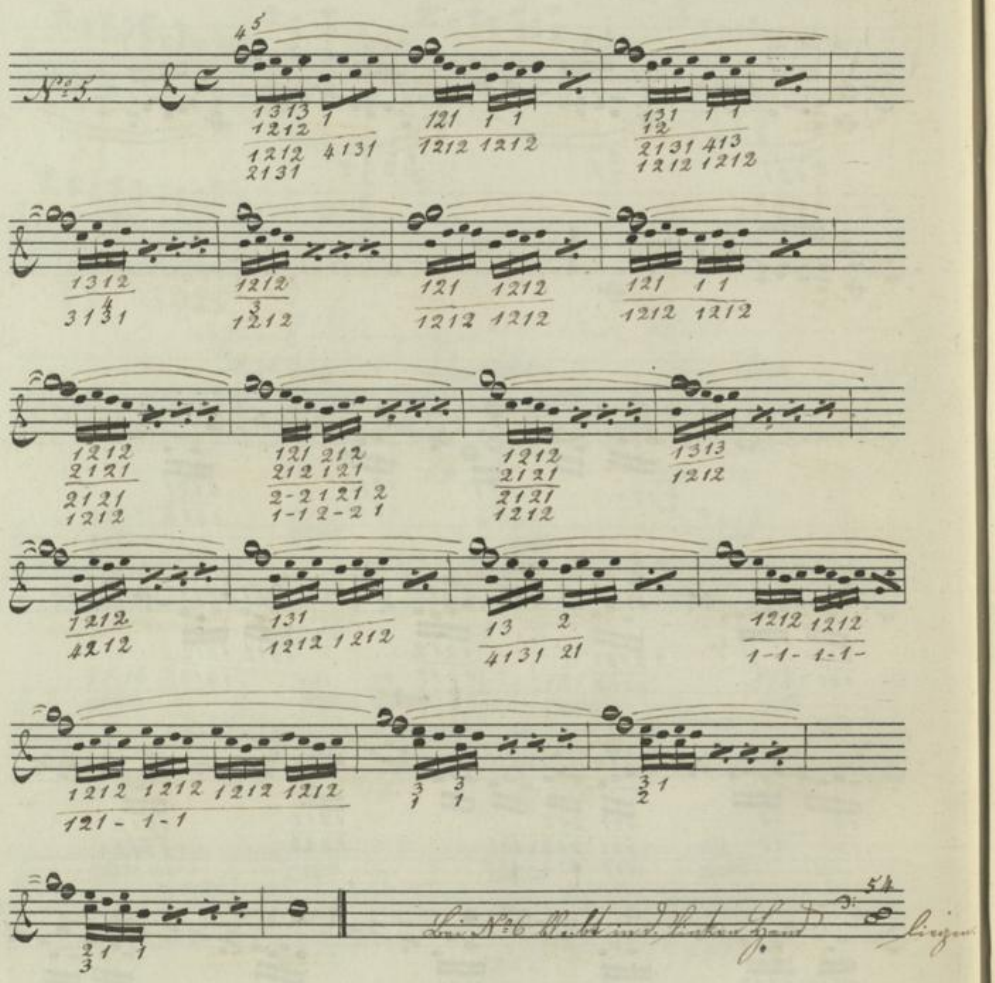


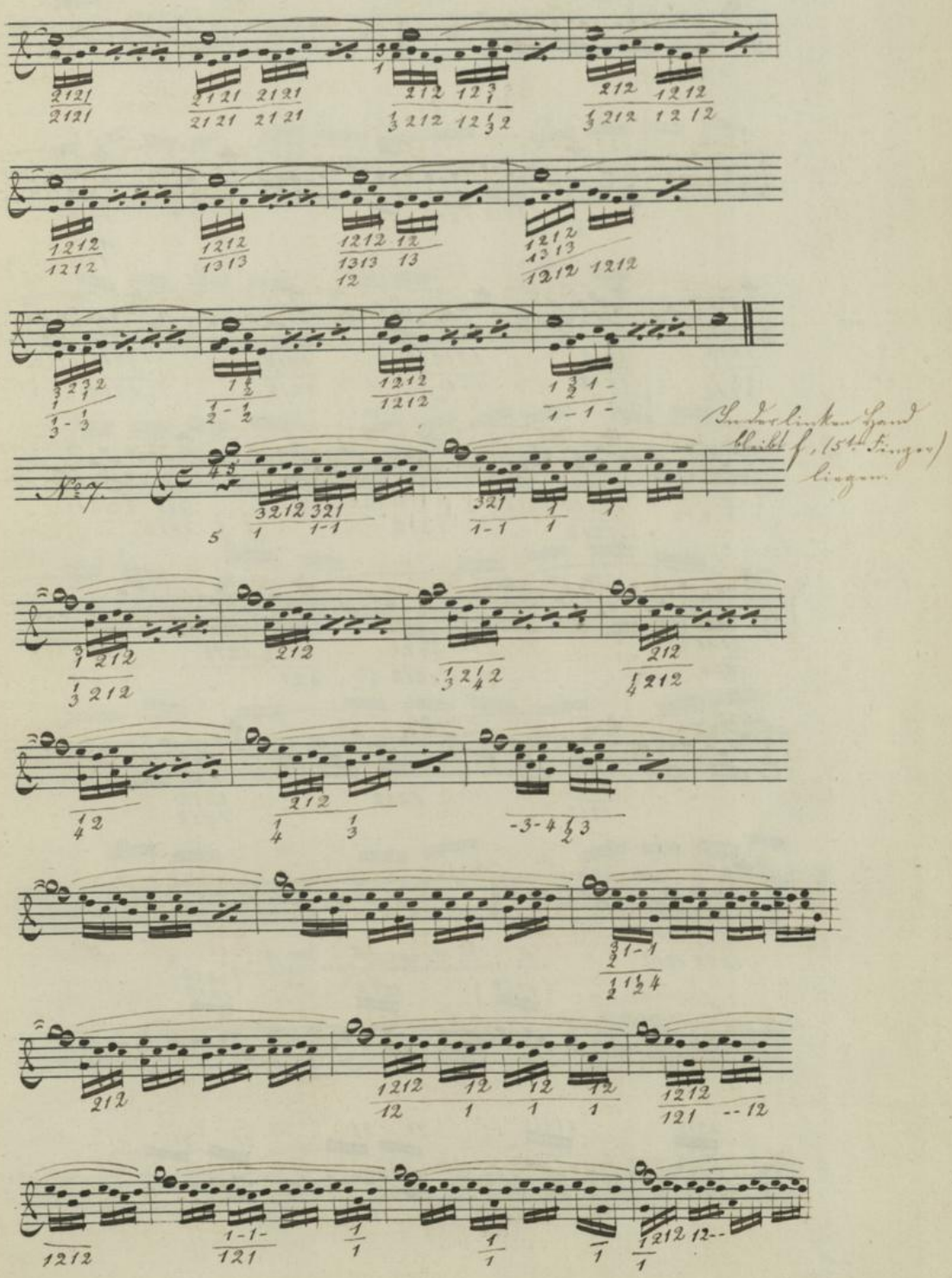


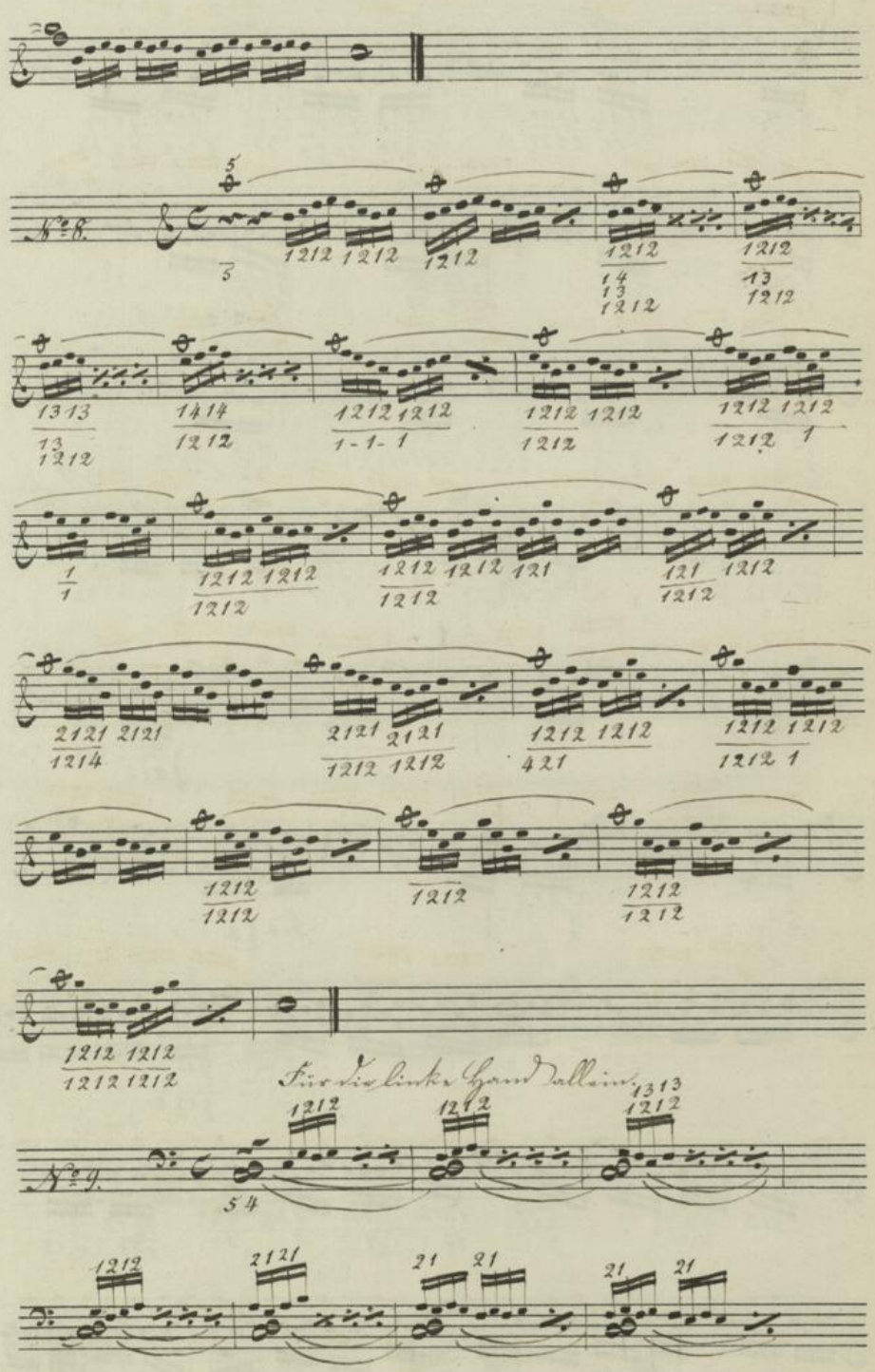

Während dieser ganzen Uebung bleibt in der linken Hand nur C liegen
No 3.

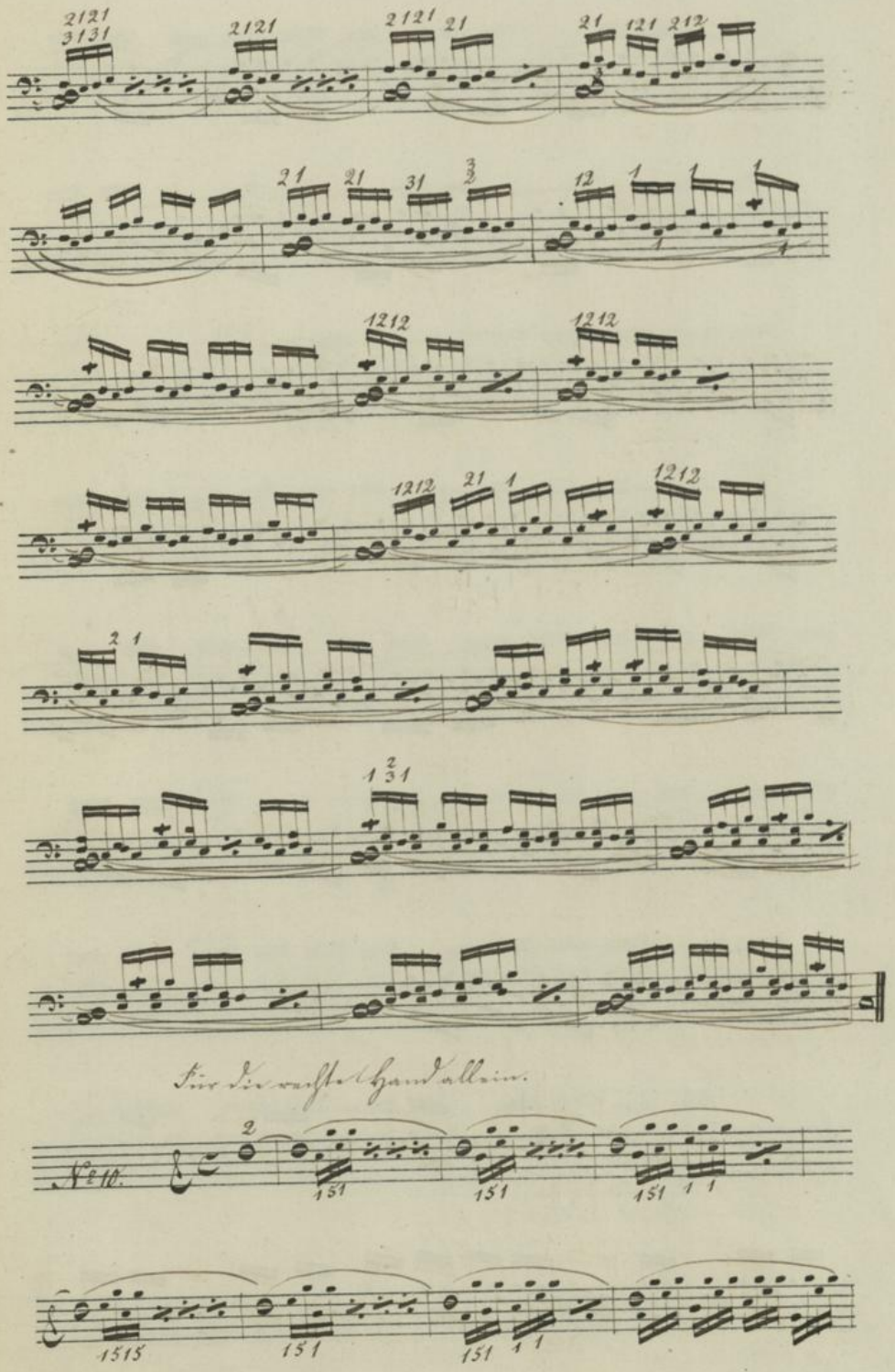


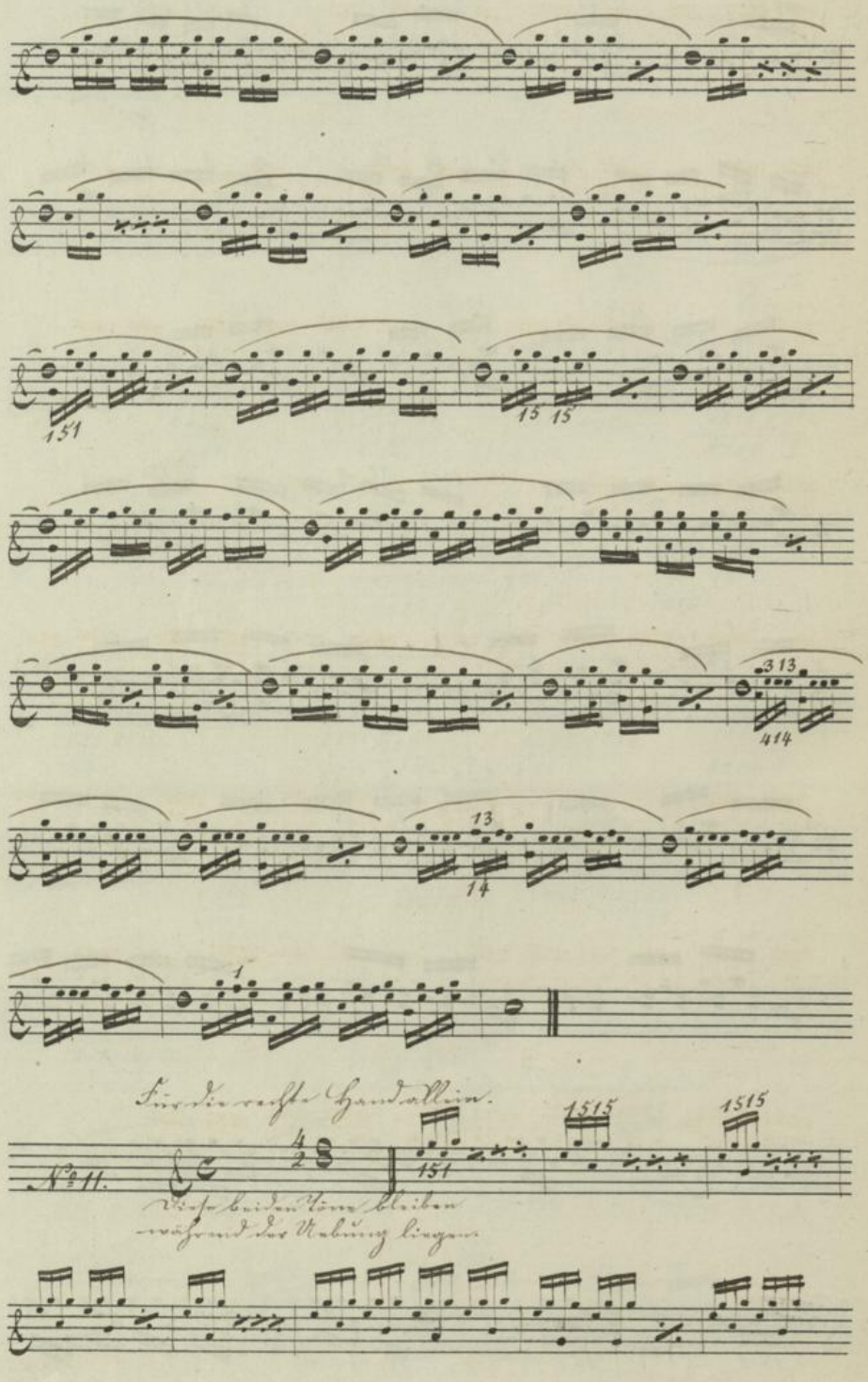
In der linken Hand bleibt g liegen. (5ter Finger.)



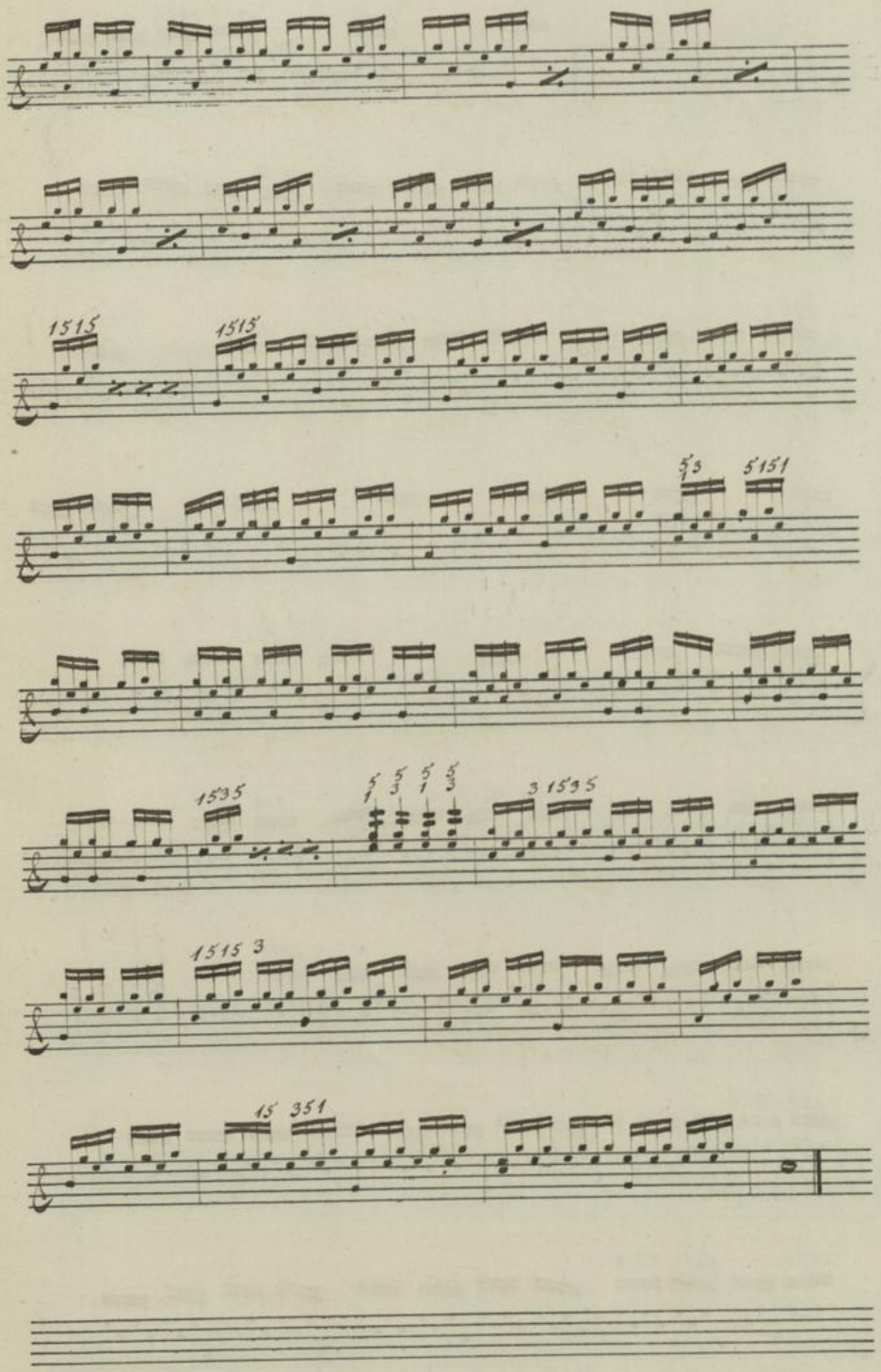

No 7.
In der linken Hand bleibt f, (5te Finger) liegen.


Für die linke Hand allein.


Für die rechte Hand allein.

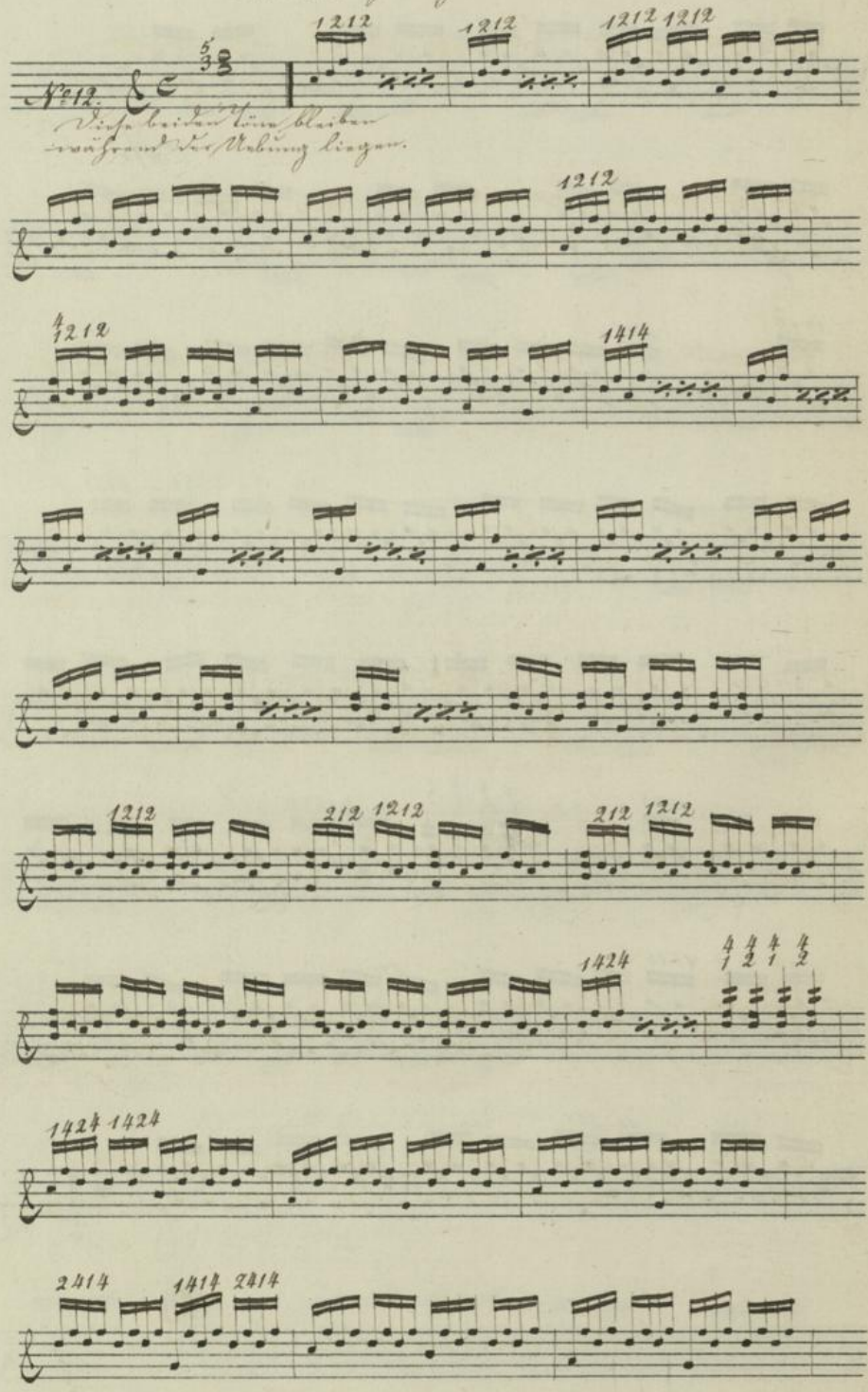


Hochschule für
Musik und Tanz Köln

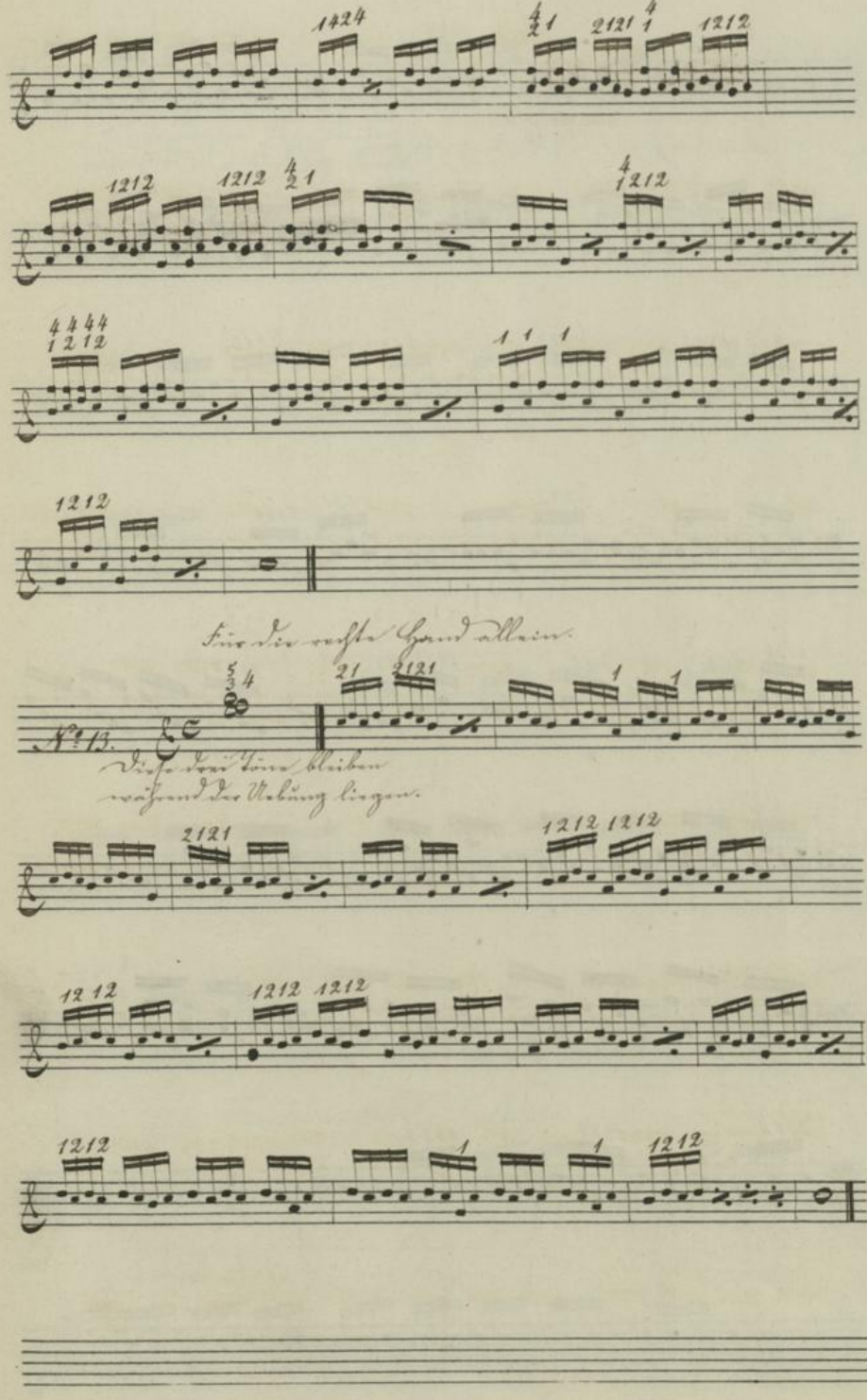


Hochschule für
Musik und Tanz Köln

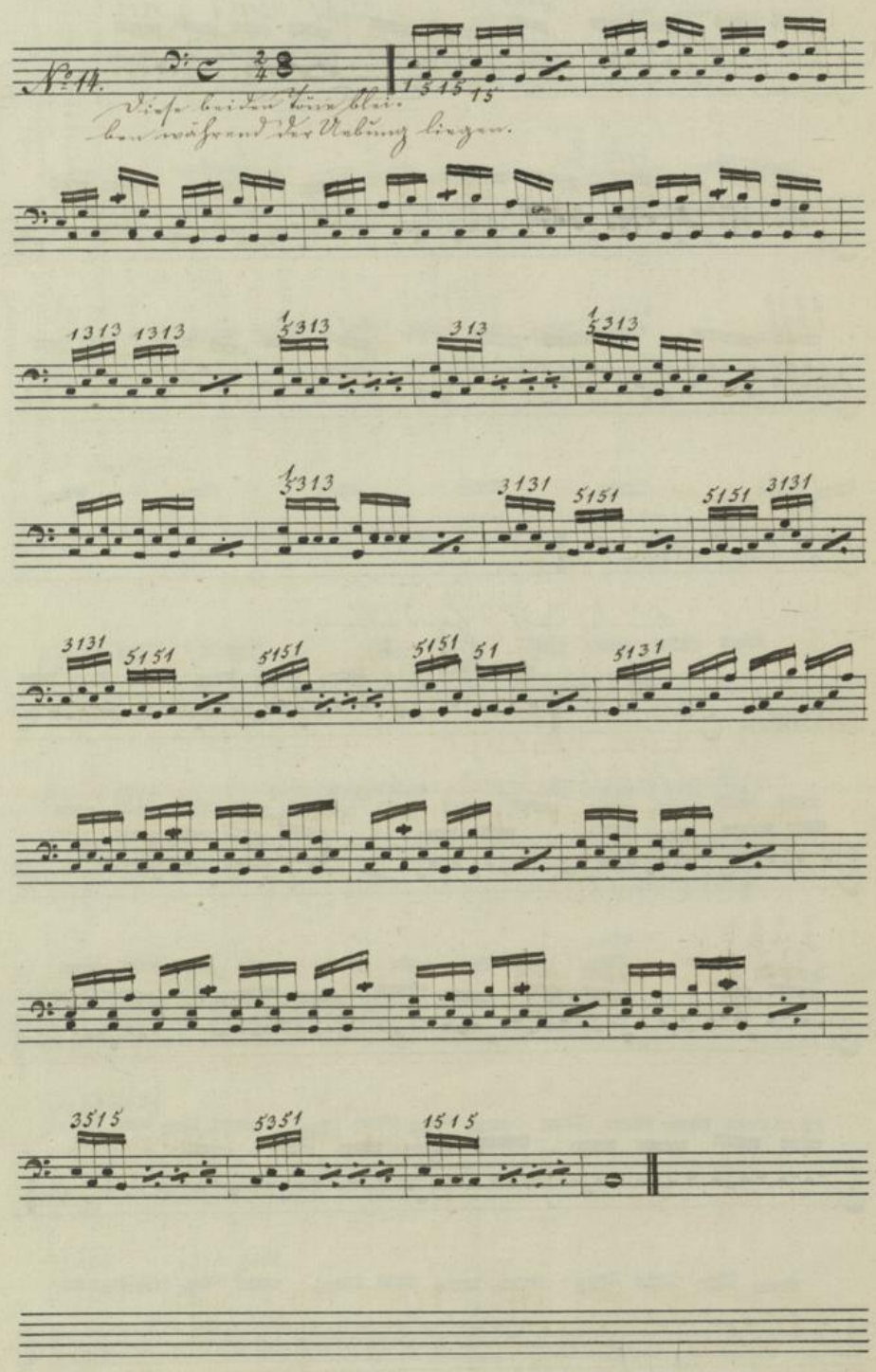
Für die rechte Hand allein.



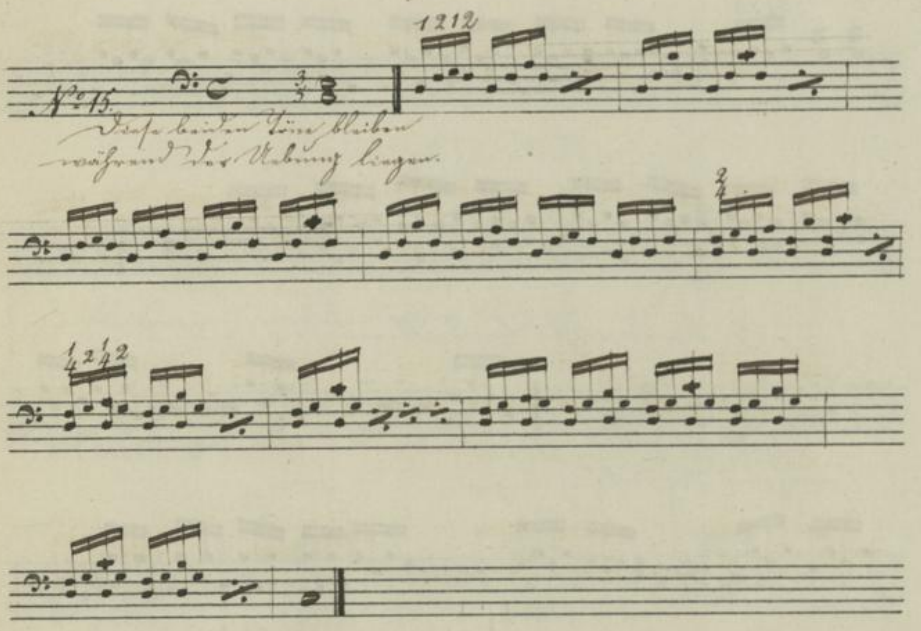
Hochschule für
Musik und Tanz Köln


1424
2121
1212
1212
1212
1212
4444
1212
1212
Für die rechte Hand allein.
№ 13.
Diese drei Töne bleiben
während der Uebung liegen.
2121
1212
1212
1212
1212
1212
1212
1212

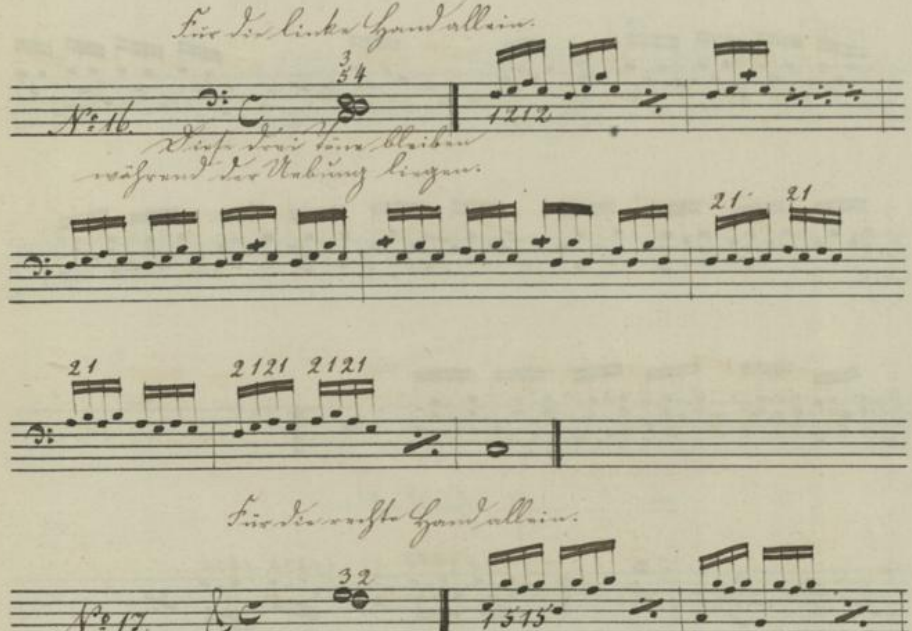
Für die linke Hand allein.



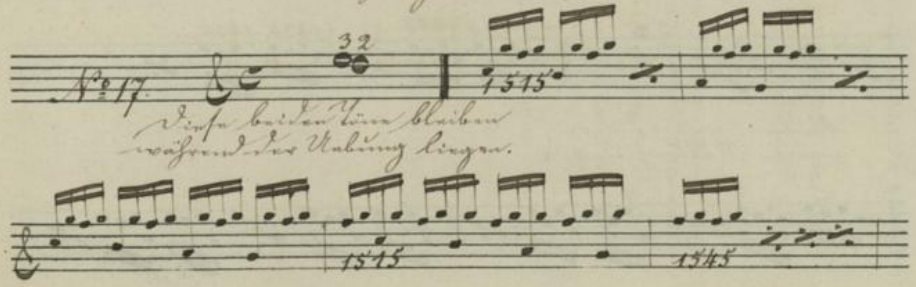
Für die linke Hand allein.

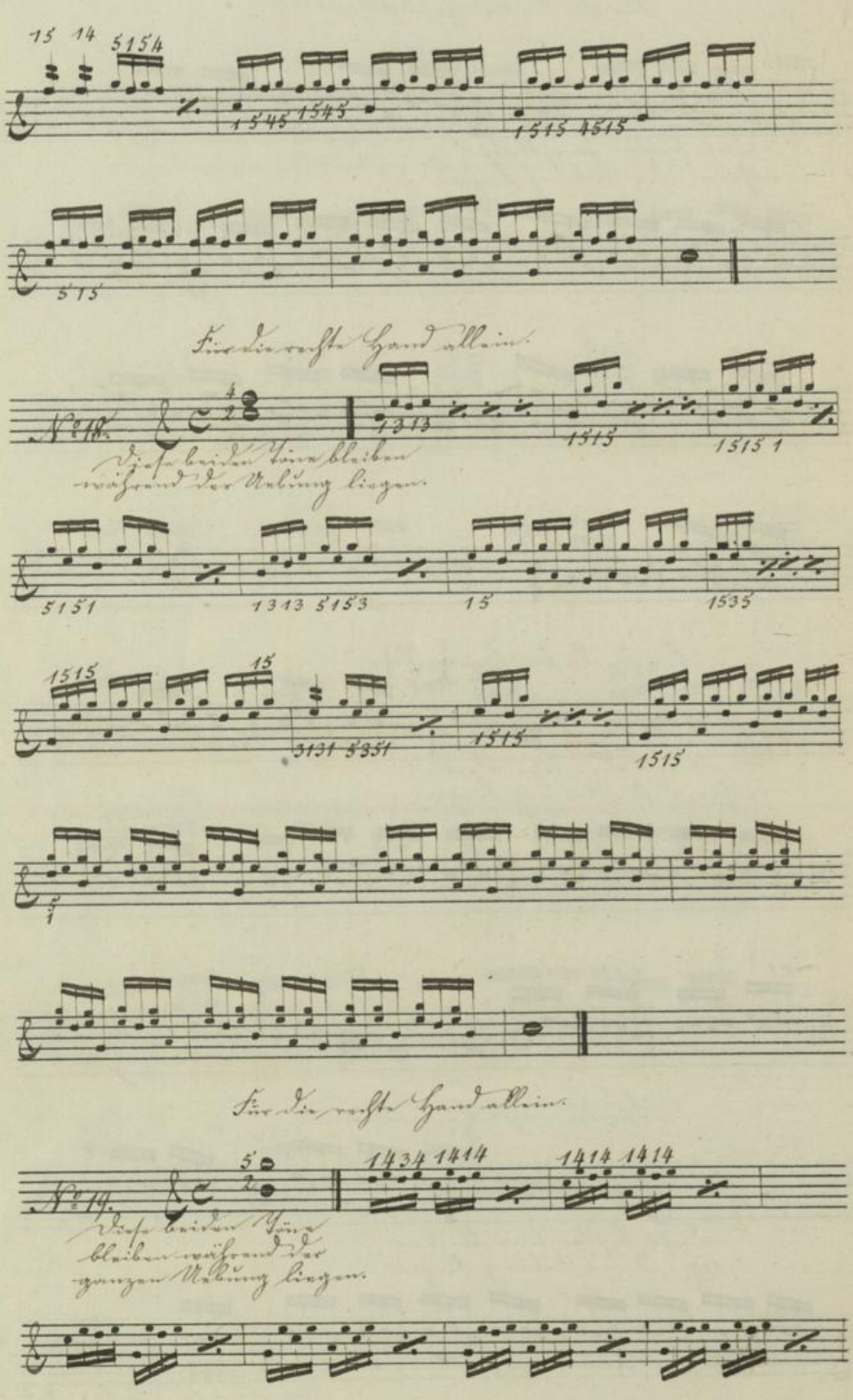


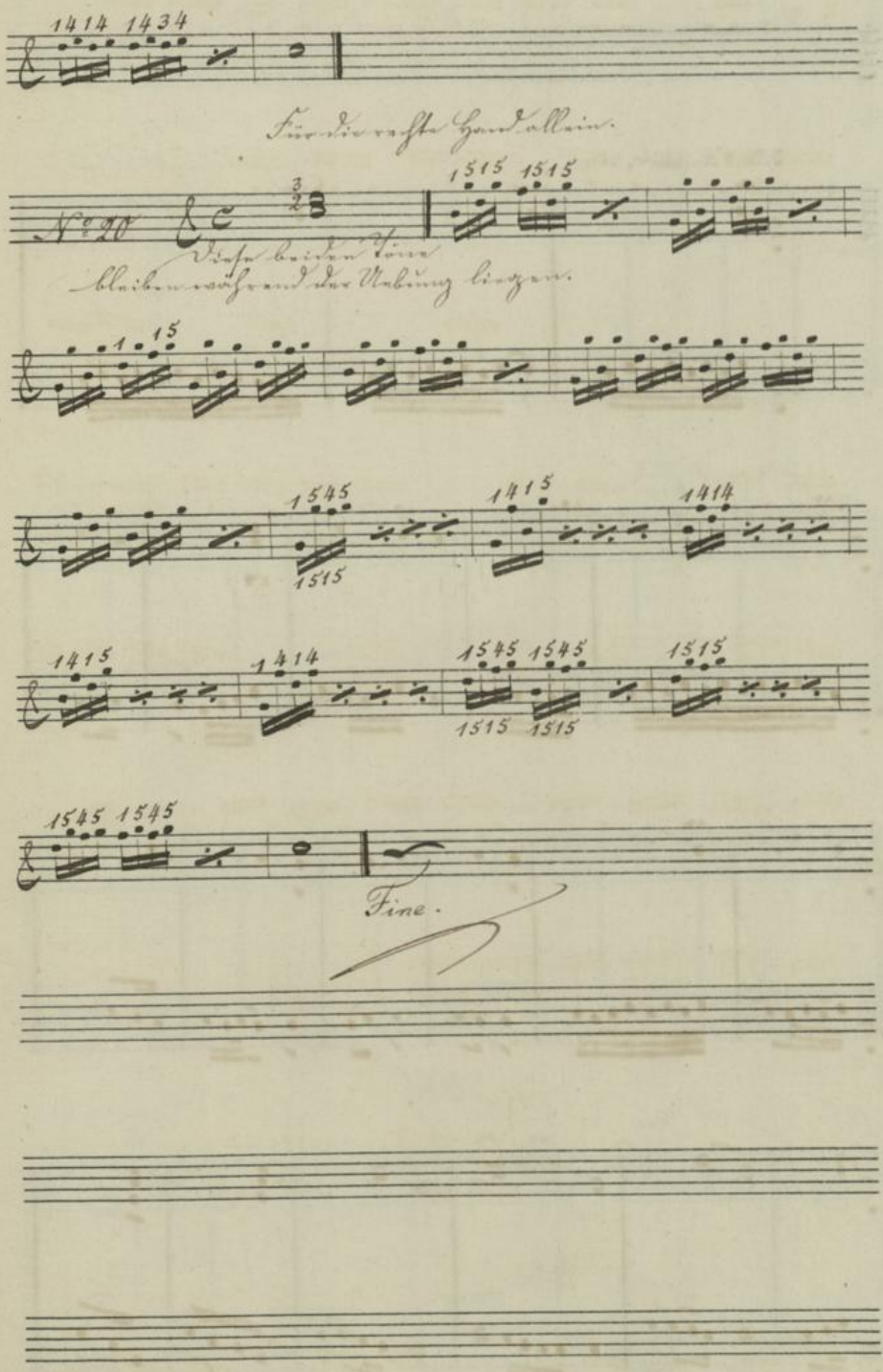
Für die linke Hand allein.



Für die rechte Hand allein.




Für die rechte Hand allein.
No 13.
Diese beiden Töne bleiben während der Rollung liegen.
Für die rechte Hand allein.
No 14.
Diese beiden Töne bleiben während der ganzen Rollung liegen.


1414 1434
Für die rechte Hand allein.
No 20
1515 1515
Diese beiden Töne
bleiben während der Uebung liegen.
1 15
1545
1515
1415
1414
1415
1414
1545 1545
1515 1515
1515
1545 1545
Fine.

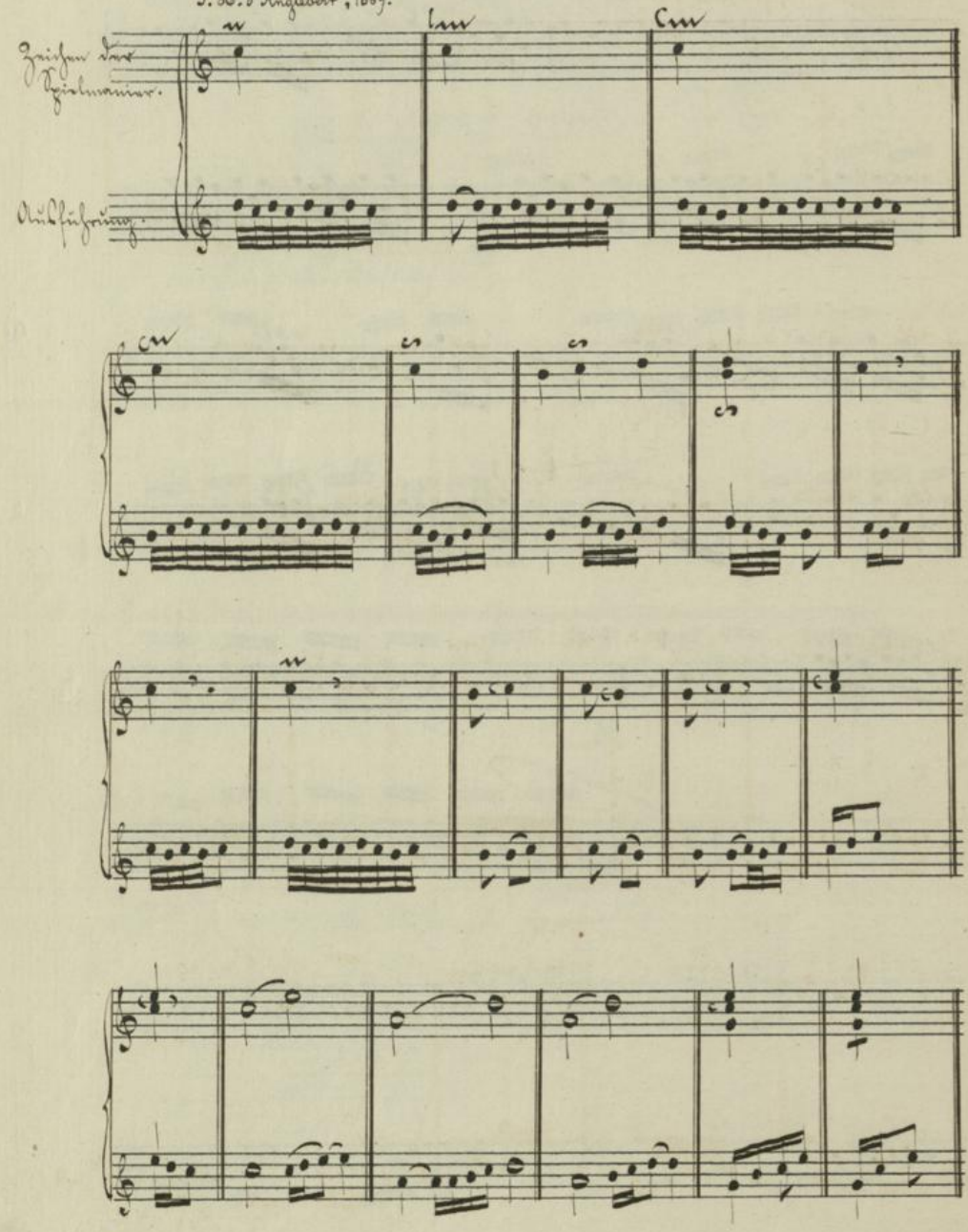
Spielmanieren

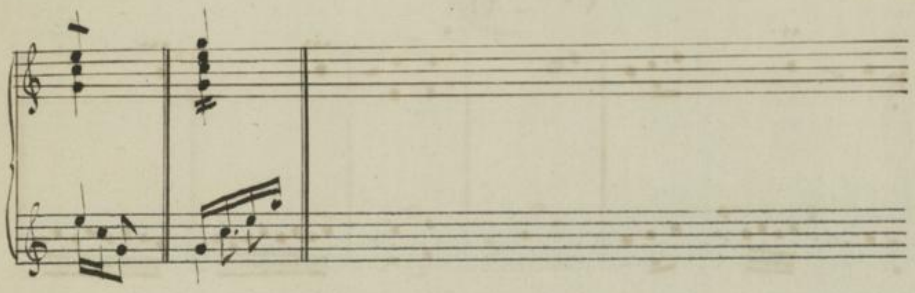
in ältern Klavierkompositionen und deren Ausführung nach den folgenden Autoren.

J. H. d'Anglebert, 1689.

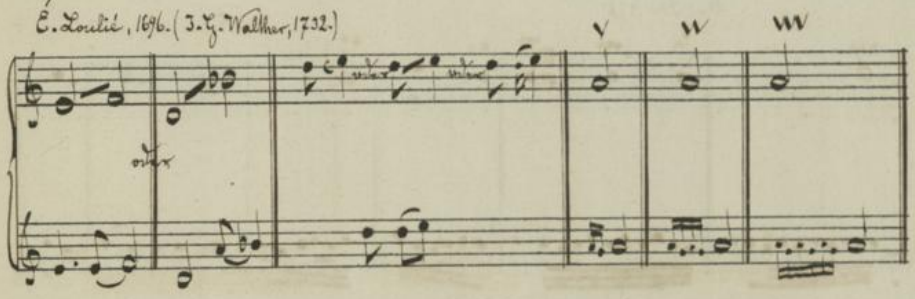
Zeichen der Spielmanier.

Ausführung.



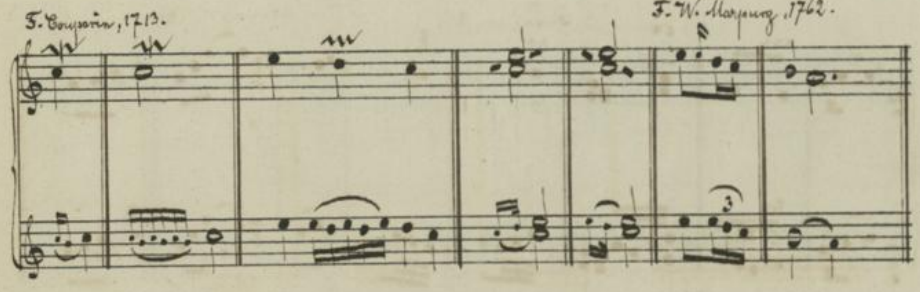


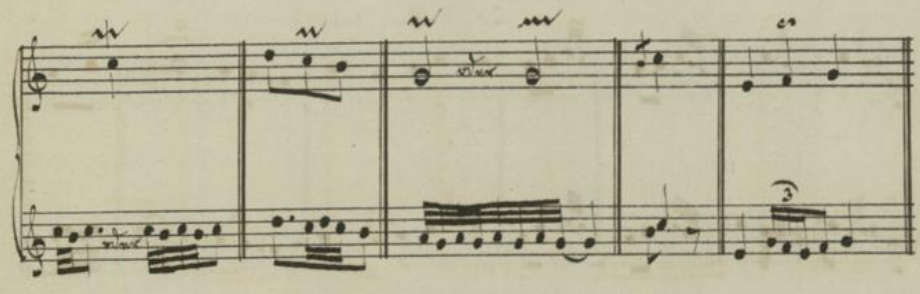
É. Loulié, 1696. (J. G. Walther, 1732.)



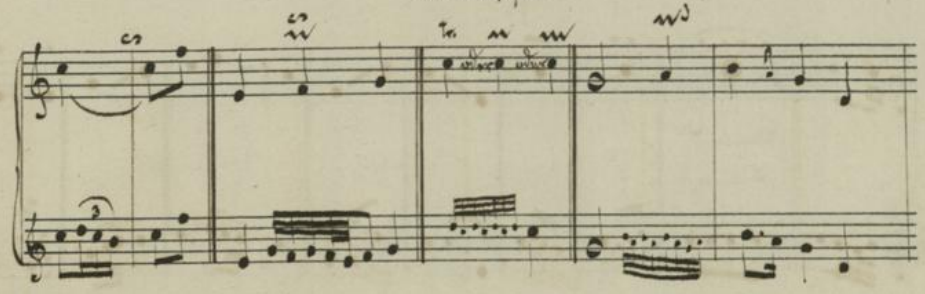
J. Bononcini, 1713.

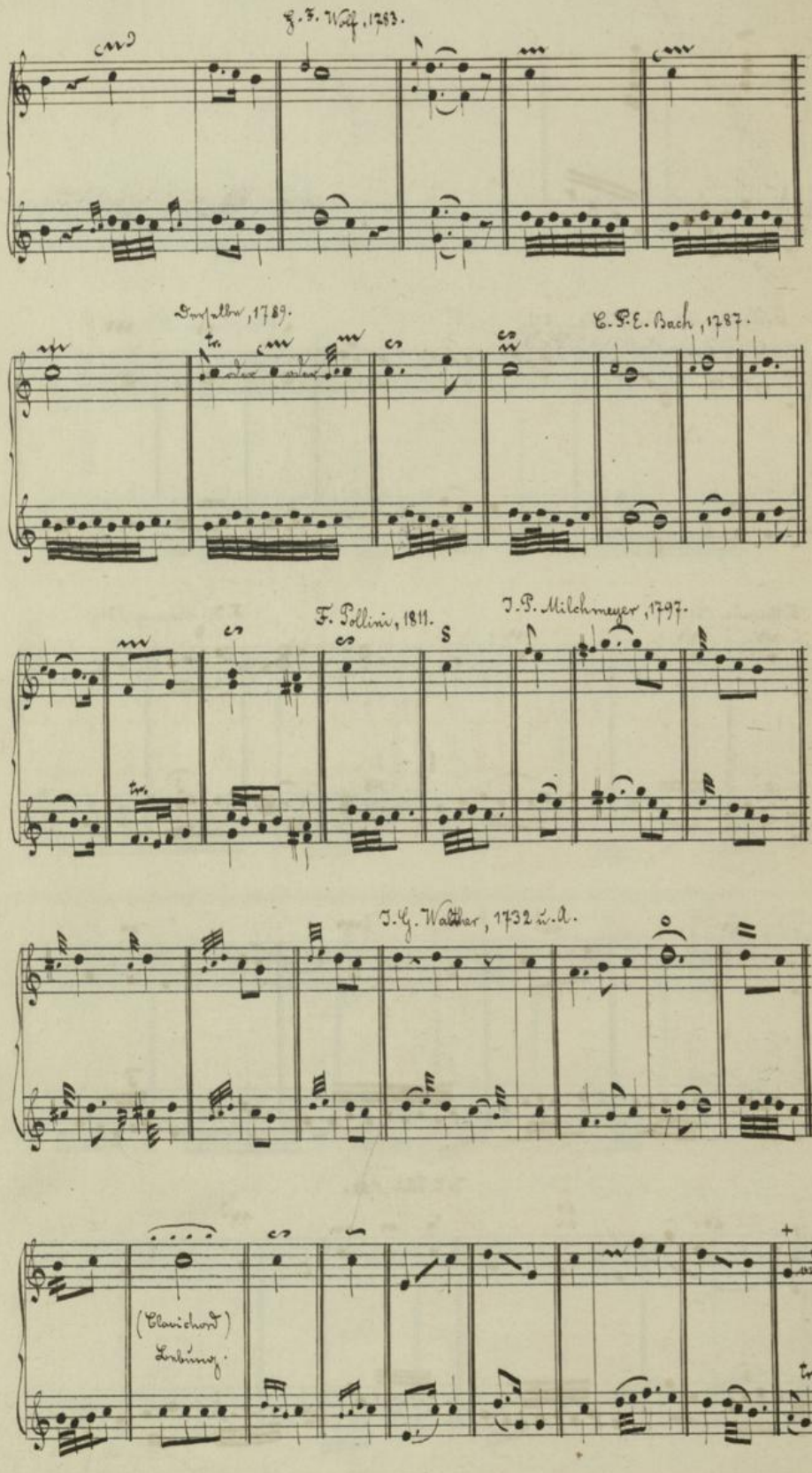
J. W. Marpurg, 1762.





J. F. Petri, 1782.



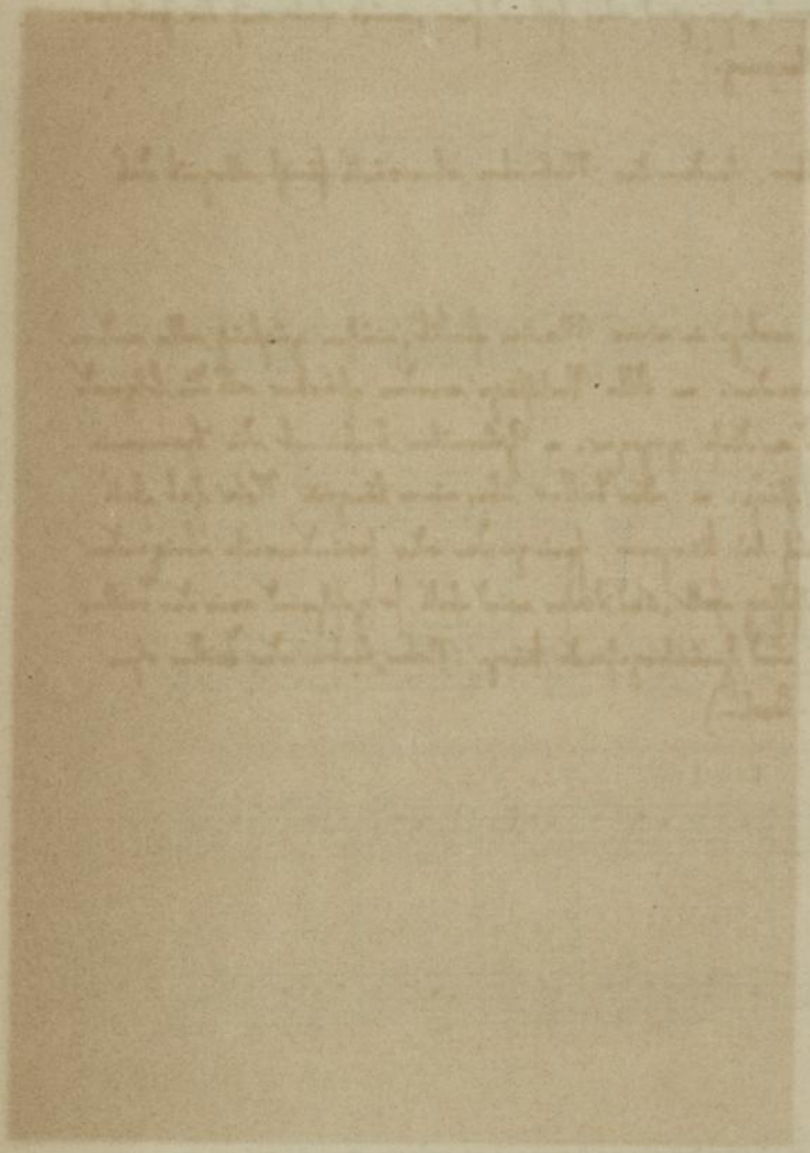

J. J. Wolf, 1783.
Swoboda, 1789.
C. P. E. Bach, 1787.
F. Pollini, 1811.
J. P. Milchmeyer, 1797.
J. G. Walther, 1732 u. a.
(Clavichord)
Lehmann.

Der Werth der Noten bestimmt die Dauer der Triller, Prall-Triller und Mordanten (die Anzahl der Schläge oder Vibrationen derselben). Couperin.

Die Note, womit ein Vorschlag gemacht wird, er mag lang oder kurz, angeschlossen oder springend, steigend oder fallend sein, muss stets auf die Zeit der Hauptnote kommen. (Marpurg.)

Nicht der Hauptton, sondern der Nebenton oberwärts fängt allezeit das Trillo an. (Petri.)

Jede vorige Note, welche in einer Manier steht, muss zugleich alle andern Nummer angeschlagen werden. — Alle Vorschläge werden stärker als die folgende Note angeschlagen und an diese gezogen. — Gemeiniglich bestimmt die Harmonie die Geltung der Vorschläge. — Der Triller über einer längern Note hat stets einen Nachschlag. Auch bei kürzern, springenden oder schrittweise steigenden Noten findet der Nachschlag statt, und dieser wird stets so geschwind wie der Triller ausgeführet. — Triolen und punktirte kurze Noten lieben den Triller ohne Nachschlag. (C. P. E. Bach.)



Hochschule für
Musik und Tanz Köln

12. 2. 63

25. 3. 65

21. 2. 68

7214 Nr. 49 I. 55 5000

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für
Musik und Tanz Köln